

DELLACH



INFOS AUS DER GEMEINDE

GEMEINDEZEITUNG

Jahresrückblick 2025



Ein neues Jahr heißt neue Hoffnung, neue Gedanken
und neue Wege zum Ziel.

Inhalt

Bericht des Bürgermeisters	4	Trachtengruppe Dellach	27
Vizebürgermeister Zankl informiert	8	Dorfgemeinschaft St. Daniel	28
Vizebürgermeister Pichler zieht Bilanz	10	AVS-Tageswerkstätte St. Daniel	30
GV Helmut Gratzner	11	Kindergarten Dellach	32
Theatergruppe Dellach	12	Pensionistenverb. - Ortsgruppe Dellach	33
Vier Hauben für einen konsequenten Weg	13	Unser ALSOLE-Jahr	34
Von A bis Z für Dellach da	14	Geoparkjahr 2025	36
Ausdauer ist ihr Antrieb	16	Freiwillige Feuerwehren	38
Musik machen und Menschen verbinden	18	MGV Dellach	40
Ein halbes Jahr Heimat	20	Gesunde Gemeinde Dellach	41
Pastoraler Dienst für Christian Kanzian	22	Aus dem Standesamt	42
Trinkwasserversorgung im Klimawandel	24	DSV Dellach/Gail	44
Slow Food Village - St. Daniel	26	Modell Buggy Gruppe Dellach/Gail	46

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Dellach
Dellach 65, 9635 Dellach
+43 4718 301 • dellach@ktn.gde.at • www.dellach.at

Grafik/Layout: IM Innovative Medien GmbH
Druck: Oberdruck GmbH
Fotocredits: Bei den Berichten

DER **BAU** MEISTER
PlanCompany
Bauplanungs GmbH
Planung - Ausschreibung - Bauleitung
A-9634 Gundersheim 66 Tel. 04718 81142 Fax 85
office@plancompany.at www.plancompany.at

Tischlerei
OBERRESSL WERNER
+43 650/6268908
oberressl@aon.at
Dellach 152, 9635 Dellach



WIR WÜNSCHEN IHNEN
EIN **FROHES WEIHNACHTSFEST,**
ALLES **GUTE, GESUNDHEIT** UND
EIN **ERFOLGREICHES JAHR 2026.**

Bericht des Bürgermeisters

Geschätzte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend und Junggebliebenen, werte Gäste!



Der Jahreswechsel steht kurz bevor und es ist die Zeit gekommen, um einerseits inne zu halten, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und andererseits einen Blick nach vorne zu wagen.

Ein Jahr vergeht – leise, fast unbemerkt, und doch trägt es Spuren in unser Herz: Was bleibt, sind die Momente, die uns bewegt haben – Menschen, Begegnungen, kleine Wunder. Der Jahreswechsel erinnert uns: Jeder Tag ist ein neuer Anfang.

Das Jahr 2025 ist bald schon wieder Geschichte, und wir blicken voller Zuversicht auf das neue Jahr. Lassen wir das vergangene noch einmal gemeinsam Revue passieren: Es war geprägt von zahlreichen Eindrücken, Erlebnissen und vor allem von Neuem.

Kunst und Kultur

Die „Bühne der Macht“ in der Ortschaft St. Daniel hat Anfang Juli die Kulturszene Österreichs zu uns aufs Land geholt. Mit Cornelia Rainer und Matthias Mamedof ist es zwei besonderen Künstlern gelungen, die Kärntner Sparkassenstiftung dafür zu gewinnen, dieses Kunsttheater hier bei uns zu etablieren. Die ausverkauften Veranstaltungen brachten mit viel Publikum – auch aus dem Umland – ein ganz besonderes Flair in unsere Ortschaft. Danke nochmals recht herzlich dafür. Im Zeichen der

Erinnerung standen die Via Iulia Augusta Veranstaltungen mit Konzerten im alten Mesnerhaus St. Daniel und im Kultursaal der Gemeinde Dellach. Auch die Pflanzung eines Korbinian-Apfelbaumes ist ein lebendiges Zeichen der Hoffnung. Danke an Frau Mag.a Helga Pöcheim und ihr Team.

Fest der Chöre (Gausingen)

Bei strahlendem Sonnenschein und voller Sangeslust trafen sich die SängerInnen des Gail-, Gitsch- und Lesachtales am dritten Juniwochenende am Hauptplatz in Dellach. Nach dem ökumenischen Festgottesdienst wurde der Tag mit viel Gesang feierlich begangen. Die ganze Ortschaft beteiligte sich und verwöhnte die Gäste sowohl emotional – mit viel Herzlichkeit, als auch kulinarisch. Feierliche Festansprachen rundeten das große Fest ab, das vom MGV Dellach vorbildlich organisiert wurde. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Landeshengstschau Nöbling

Bereits am Vortag des Gausingens kamen Pferdefreunde aus Österreich, Südtirol und Slowenien nach Nöbling, um die besten Hengste Kärntens zu bewundern.



Bei strahlendem Wetter und mit viel Professionalität präsentierte der Pferdezuchtverband die schönsten Tiere und der Verein K17 machte als Gastgeber ein großartiges Fest daraus. Auch die Tombola mit vielen attraktiven Preisen war eine perfekte Ergänzung zum kulinarischen Angebot. Meine herzlichste Gratulation an den Verein K17 mit Christoph Wassertheurer vulgo Primas.

150 Jahre FF St. Daniel

Mit dem St. Danieler Kirchtag und der Sternwallfahrt wurde heuer auch das Jubiläum der Feuerwehr gefeiert. Bei der Abschnittsübung am Samstag, bei der ein Waldbrandszenario am Stollwitz nachgestellt wurde, waren die Feuerwehrleute unter anderem auf die Unterstützung eines Polizeihubschraubers angewiesen. Mit Präzision und großem Können setzte dieser die „Brandbekämpfung“ aus der Luft um. Die ausgiebige Nachbesprechung fand anschließend im Festzelt statt. Der Festgottesdienst am Sonntag und die Ehrungen verdienter Feuerwehrkameraden mit anschließendem Frühschoppen brachten viele BesucherInnen nach St. Daniel, die den wunderschönen Tag bei gutem Essen und gepflegten Getränken genossen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Feuerwehrleuten unserer Gemeinde für ihren unermüdlichen Einsatz.

Sicherheitstag des Zivilschutzverbandes

Im Oktober waren alle Einsatzkräfte zum Sicherheitstag am Dellacher Sportplatz eingeladen. Dabei wurde eindrucksvoll sichtbar, mit welchem Engagement die verschiedenen Organisationen gemeinsam unterschiedliche Szenarien – wie etwa einen Autounfall, die Bergung aus Notsituationen oder die Versorgung von Schnittwunden – bewältigen. Die einzelnen Arbeitsschritte wurden anschaulich erklärt. Für die Kinder gab es die Möglichkeit, den Polizeihubschrauber aus nächster Nähe zu besichtigen und an einem Gewinnspiel teilzunehmen.

Junge Firmenchefs

Bei der Firma Landmaschinen Zameter hat Petra, die Tochter von

Pepi, das Zepter übernommen. Sie meistert ihre Aufgabe mit viel Mut und Engagement und zeigt gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wie wichtig es ist, Verantwortung für Betrieb, MitarbeiterInnen und Familie zu übernehmen.

Auch beim Autohaus Piber gab es einen Wechsel an der Spitze: Manuel Oberortner hat die Leitung des renommierten Betriebes übernommen. Mit viel Elan und Engagement wird die erfolgreiche Arbeit des Familienunternehmens fortgesetzt. Wir wünschen den neuen Firmeninhabern viel Freude und Erfolg, damit sich die Wirtschaft in Dellach weiterhin so gut entwickelt.

Gemeinderat

Gemeinsam mit der Bevölkerung und LHStv. Martin Gruber wurde die neugestaltete L21 im Bereich zwischen der Bahnübersetzung Dellach bis zum Nepomukstöckl feierlich eröffnet. Wir freuen uns sehr über die Sanierung dieser stark frequentierten Straße, die bereits erhebliche Schäden aufwies. Danke dem Land Kärnten für die Finanzierung! Auch die Gemeinde Dellach beteiligte sich mit 50 % der Kosten für die Errichtung des Gehsteiges.

Des Weiteren wurden einige Straßenabschnitte in Nöbling neu asphaltiert. In diesem Zuge konnte auch die Oberflächenentwässerung verbessert und Wasserleitungen erneuert werden. Für das Frühjahr 2026 sind in St. Daniel und Dellach Sanierungen einiger Abschnitte der Gehsteige geplant. Die Löschwasserversorgung für Leifling wurde mit einem neuen Plastiktank im Bereich der Überfahrt Leiflinger Bach, beim Haus Martin vlg. Thurner, deutlich verbessert.

Auch die Betreuungsdienste der Wildbach- und Lawinenverbauung sowie der Wasserwirtschaft haben wieder verschiedene Revisionstätigkeiten an neuralgischen Stellen durchgeführt. Mit Start im kommenden Jahr wird sich der Gemeinderat wieder mit dem örtlichen Entwicklungskonzept (ÖEK) und dem Flächenwid-



Pflanzung Korbinian-Apfelbaum in Dellach

mungsplan bzw. dem textlichen Bebauungsplan in Folge auseinanderzusetzen. Gemeinsam mit einem Raumplaner wird die bauliche Entwicklung in ein Konzept zu bringen sein, welches wir, gesetzlich verpflichtend, umsetzen müssen. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich dabei aktiv einzubringen.

Im Jänner 2026 wird auch die Bestellung eines KLF für die Feuerwehr Nöbling zu tätigen sein (Auslieferung 2027), sofern sich der Gemeinderat dafür ausspricht. Aus persönlichen Gründen aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist im Jahr 2025 Herr GR. Ing. Herbert Katschnig. Ich darf mich recht herzlich für die jahrelange Arbeit im politischen Bereich bedanken. Er hat sich mit viel Engagement für die Gemeinde Dellach eingebracht. Auch als Bauernbundobmann war er für die Menschen in unserer Gemeinde ein steter Unterstützer bei land- und forstwirtschaftlichen Anliegen.

TROS

Nachdem das neu gegründete Unternehmen in unserer Gemeinde ein neues Zuhause suchte, haben wir im Jänner dieses Jahres gemeinsam mit dem Verein GeoPark Karnische Alpen, der in unserer Gemeinde situiert ist, und dem Gemeindevorstand nach einer möglichen Lösung gesucht.

Letztendlich haben wir eine sehr gute Möglichkeit gefunden - die Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Mitteltraktes des Gemeindezentrums. Hier wurden in kürzester Zeit Büroräumlichkeiten für

die Versicherungsfirma TROS geschaffen. Wir wünschen dem Team um Heinz Schaller und Pascal Oberluggauer viel Erfolg.

10 Jahre

Da ich mit dem heurigen Jahr bereits 10 Jahre als Bürgermeister der Gemeinde Dellach für Sie da sein darf, möchte ich mich bei allen bedanken, die diesen Weg gemeinsam mit mir gehen. Besonders bei meiner Familie, die durch diese zeitintensive Tätigkeit immer wieder gefordert ist. Mein Dank gilt auch den MitarbeiterInnen, die sich mit großem Einsatz für die Anliegen der Menschen in unserer Gemeinde einsetzen, sowie den Mitgliedern des Gemeinderates, welche gemeinsam mit dem Gemeindevorstand die Geschicke unserer Gemeinde lenken.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Vereinen und Institutionen, die eine so wichtige Rolle für unsere Gemeinde spielen, für die stets gute und gemeinschaftliche Zusammenarbeit. Ebenso danke ich der Bevölkerung von Dellach, mit der wir gemeinsam versuchen, auch in fordernden Zeiten das eine oder andere Projekt umzusetzen.

Vorausblickend auf das Jahr 2026 freuen wir uns schon besonders auf das Bezirksmusikertreffen, das in Dellach stattfinden wird. Ich wünsche all unseren BürgerInnen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2026.

Ihr Bürgermeister Johannes Lenzhofer

Erneuerbare Energiegemeinschaft Dellach Süd

Was ist eine Energiegemeinschaft

Eine Energiegemeinschaft ermöglicht einen Zusammenschluss von Verbraucher:innen und Erzeuger:innen. Mitglieder einer Energiegemeinschaft können gemeinsam Energie erzeugen, verbrauchen und untereinander handeln.



Teilnehmer

- Unternehmen Gewerbepark Dellach/Gail
- Gemeinde
- Lokale Betriebe
- Haushalte



Erzeugung

- + 10 PV-Anlagen
- + 2 Wasserkraftwerke



Verbrauch

~3.300 MWh/a
aktuell



Auslastung zur Zeit

Aktuell: 30 %
Mit Aufnahme
weiterer
PV- Anlagen:
ca. 40 %.

Unsere Vorteile auf einen Blick:

- ✓ Höherer Autarkiegrad durch lokale Stromnutzung
- ✓ Kostenvorteile durch reduzierte Netzentgelte, Gebühren und Abgaben
- ✓ Regionale Wertschöpfung – Strom bleibt in der Gemeinde
- ✓ Beitrag zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- 🚫 Aufnahme ist beschränkt



Mach mit – werde Teil der Energiegemeinschaft Dellach Süd und profitiere von sauberer, regionaler und fair geteilter Energie!

Bei Interesse meldet euch bitte bei
Schaller Jochen 06645141521 oder
Rauter Hannes 066488585321



Kärntner SPARKASSE

Das Team der **Kärntner Sparkasse Kötschach-Mauthen** bedankt sich bei allen Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht Ihnen eine **besinnliche Weihnachtszeit** sowie ein gesundes und **erfolgreiches Jahr 2026!**



Vizebürgermeister Zankl informiert

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Friede – Freiheit – Sicherheit und Gesundheit sind die Grundbedürfnisse des Menschen.

Als Zivilschutz-Gemeindeleiter und Katastrophenreferent unserer Gemeinde möchte ich mich angesichts des zu Ende gehenden Jahres wieder zu Wort melden. Das Jahr 2025 ist Gott sei Dank ohne größere Vorfälle verlaufen. Das bedeutet aber nicht, dass das immer so sein wird. In unserer scheinbar heilen Welt gibt es die verschiedensten Bedrohungen. Um das zu realisieren, reicht schon ein Blick über die Grenzen unseres Landes hinaus. Daher ist es notwendig, auch auf nicht vorhersehbare Ereignisse vorbereitet zu sein. Jeder sollte sich dessen bewusst sein und sich die Frage stellen: „Was ist, wenn...?“. Die Einsatzorganisationen befassen sich laufend mit möglichen Szenarien und geben wertvolle Tipps und Anregungen, die beherzigt werden sollten.

Am 11. Oktober wurde der diesjährige Sicherheitstag des Bezirkes bei uns in Dellach durchgeführt. Neben einer Einsatzgeräte-schau konnten sich die Besucher über die verschiedensten Organisationen und deren Arbeitsweise informieren. Weiters wur-

den Tipps und Handlungsweisen zur Selbsthilfe vermittelt. Anhand von unterschiedlichsten Einsatzszenarien konnten die Zuschauer einen Einblick in die professionelle Vorgehensweise der Akteure gewinnen. Ich darf in diesem Zusammenhang allen vier Feuerwehren unserer Gemeinde für das Mitwirken danken. Besonders beeindruckt hat dabei der Vortrag unseres Gemeindefeuerwehrkommandanten, Burghard Bidner, zum Thema Verkehrsunfall. Der Sicherheitstag war sehr gut besucht und ich bedanke mich bei allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, sowie bei den Einsatzorganisationen vor Ort. Zusammenhalt und Kooperation sind gerade in Notsituationen wichtig und wertvoll – vor allem, wenn es um Menschenleben geht.



Katastrophenschutz:

Auch wenn unsere Gemeinde vor größeren Schadensereignissen verschont geblieben ist, ist dies kein Grund, sich entspannt zurückzulehnen. Vorbeugend wurden deshalb Bäche von Ansaunungen befreit und ausgebaggert, sowie Stauden und Sträucher entfernt und zurückgeschnitten, damit es nicht zu Verkläusungen kommt. Auch die Arbeiten am Rübenstöflbach, die die Wildbach- und Lawinenverbauung durchgeführt hat, wurden mittlerweile fertiggestellt. So sollte dieser Bereich nun keine Bedrohung mehr darstellen. Recht herzlichen Dank an dieser Stelle! Im kommenden Jahr soll, sofern die Finanzierung sichergestellt werden kann, wieder ein Projekt gestartet werden.

Auch wenn die Gemeinde Dellach alles tut, um mögliche Sicherheit der Bürger und Gäste zu gewährleisten, lassen sich Schadensereignisse und Katastrophen wie Hochwasser, starke Schneefälle, Stromausfälle etc. niemals vorhersagen und vermeiden. Hier ist Eigeninitiative gefordert. Wie Sie selbst vorsorgen können, erfahren Sie auf der Homepage des Zivilschutzver-

bandes Kärnten sowie in Broschüren, die im Gemeindeamt zur Entnahme bereitliegen. Heuer wurde ein manueller Hubstapler für den Einsatz im Katastrophenraum im Feuerwehrhaus in Dellach angeschafft. So ist sichergestellt, dass Einsatzfahrzeuge im Notfall schnell und effektiv auch von Einzelpersonen beladen werden können. Sicherheit ist für die Psyche eines Menschen sehr wichtig, denn sie bedingt ein angenehmes Lebensgefühl!

Abschließend bedanke ich mich beim Herrn Bürgermeister, den Mitgliedern des Gemeinderates und bei den MitarbeiterInnen der Gemeinde Dellach für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2025. Ich wünsche Ihnen allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest sowie Sicherheit, Erfolg und vor allem Gesundheit für das Jahr 2026!

Ihr Vizebürgermeister, Josef Zankl

Zivilschutz-Gemeindeleiter
und Katastrophenschutzbeauftragter



Eindrücke vom Sicherheitstag 2025



Die unterschätzte Gefahr Akkubrände

Die kleinen Kraftpakete sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken: Ob Smartphone, Rasenmäher, Werkzeug, Kinderspielzeug oder E-Bike – in einem Haushalt sind in durchschnittlich etwa fünfzehn verschiedenen Geräten Akkus zu finden, Tendenz steigend. Bei ordnungsgemäßer Nutzung geht von Lithium-Ionen-Akkus zwar kein besonderes Brandrisiko aus. Gefährlich wird es aber bei unsachgemäßer Handhabung oder technischen Mängeln. Dazu wichtige Tipps der Kärntner Landesversicherung (KLVS):

Richtig kaufen!

■ Setzen Sie auf Qualitätsprodukte! Bei auffallend billigen Produkten wurde möglicherweise bei der Sicherheit gespart. Nicht ausreichend getestete oder mangelhaft isolierte Netzteile stellen eine große Gefahr dar.

Richtig nutzen!

- Extreme Hitze (+40 Grad) oder Kälte (-10 Grad) sorgen für thermale Belastung! Akkus bevorzugen Zimmertemperatur.
- Sie benutzen ein Gerät nur selten? Dann nehmen Sie den Akku aus dem Gerät und lagern ihn kühl und trocken separat vom Gerät.
- Sollten Sie Warnzeichen wie Verformung, Beschädigung, Erhitzung, Verfärbung oder einen ungewöhnlichen Geruch wahrnehmen, dann setzen Sie das Gerät nicht in Betrieb, sondern lassen es überprüfen!



Richtig laden!

- Verwenden Sie zum Laden ausschließlich vom Hersteller freigegebene Ladegeräte und Kabel.
- Schonen Sie Ihren Akku, indem Sie ihn möglichst nicht unter 20 % entladen und nicht über 90 % laden!
- Beim Aufladen eines Akkus entsteht Wärme. Damit selbst bei Überhitzung die Brandgefahr reduziert wird, legen Sie das Gerät beim Laden immer auf einen nicht brennbaren Untergrund!

Richtig entsorgen!

- Lithiumbatterien und -akkus dürfen niemals im Rest- oder Hausmüll entsorgt werden. Es besteht Brandgefahr!
- Geben Sie die Batterien und Akkus bei Sammelstellen ab.
- Kleben Sie die Pole vor der Entsorgung mit Klebestreifen ab, um sie so gegen Kurzschluss abzusichern.



www.slvz.cc/karnten



Vizebürgermeister Pichler zieht Bilanz

Liebe Dellacherinnen, liebe Dellacher, liebe Jugend!

In wenigen Tagen geht das Jahr zu Ende. Die Adventzeit lädt uns ein, innezuhalten, das Jahr Revue passieren zu lassen und die kommende „stille Zeit“ mit Familie und Freunden zu genießen.

Als Gemeinde stehen wir vor herausfordernden Zeiten. Beginnend mit einer negativen Entwicklung im Bereich steigender Energie- und Lebensmittelpreise bis hin zu einer generellen Teuerung auf sehr vielen Ebenen. Die damit verbundene rückläufige wirtschaftliche Entwicklung hat zu einem weitverbreiteten Gefühl der Verunsicherung geführt. Verstärkt wird diese Verunsicherung durch die Tatsache, dass der Staatshaushalt vor massiven Einsparungen steht - mit spürbaren Folgen auch für unsere Gemeinde. Aus diesem Umstand heraus wird es zukünftig notwendig sein, Aufgaben und Leistungen der Gemeinde neu zu bewerten. Finanzielle Unterstützungen bzw. Förderungen müssen daher aus unserer Sicht, im Hinblick auf Kosten und Nutzen für die Allgemeinheit, sorgfältig hinterfragt werden. Prioritätensetzung mit Weitblick ist daher von großer Bedeutung. Hohe finanzielle Zuwendungen, wie z. B. für den Wegbenützungsbetrag Jaukenweg einerseits, keine finanziellen Unterstützungen für Initiativen wie „Junges Wohnen“ andererseits, entspricht nicht der Art von Prioritätensetzung mit Weitblick, wie wir sie verstehen.

Mit zwei großartigen Veranstaltungen bei Sonnenschein zeigte sich in diesem Jahr Dellach von seiner schönsten Seite. Mit der

Landeshengstschau in Nölbling und dem Gausingen unter dem Motto „Fest der Chöre“ konnten viele Gäste bei uns begrüßt werden.

„Kultur und Brauchtum“ ist in Dellach nicht nur eine Überschrift. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle unseren Vereinen, die das ganze Jahr über mit ihren Veranstaltungen Großartiges leisten. Besonders hervorheben darf ich diesmal die Perchtengruppe Dellach für die Initiative: Kinder „beim Vorlaufen“ begleiten, und dadurch diesen „lieben Brauch“ weiter zu tragen und für die Zukunft zu erhalten.

Abschließend wünschen wir Ihnen allen besinnliche und ruhige Weihnachtsfeiertage und für das kommende Jahr viel Tatkraft, Glück und vor allem „GESUNDHEIT“.

Die Freiheitlichen in Dellach



GV Helmut Gratzner

Liebe Dellacherinnen und Dellacher!

Das Jahr 2025 war für unsere Gemeinde finanziell ebenso herausfordernd wie das Jahr davor. Trotzdem konnten wieder einige Projekte umgesetzt werden:

- Die beiden Wege in Nölbling wurden fertiggestellt.
- Für Leifling wurde ein neuer Löschwasserbehälter angeschafft.

Auch bei der Landesstraße nach Würmlach hat sich einiges getan – sie ist nun endlich fast fertiggestellt. Leider wurden einige Planungsfehler, trotz der Hinweise von Anrainern, nicht behoben, sodass im kommenden Jahr 2026 noch Nachbesserungen notwendig sein werden. Schade, dass hier Geld und Energie verloren gehen.

Im Gemeindeamt kam es zu mehreren Personalabgängen, was die Arbeit natürlich erschwert und kein gutes Bild abgibt.

Wirtschaftshof und Feuerwehr

- Für den Wirtschaftshof ist die Anschaffung eines neuen Komunalfahrzeugs geplant. Um Kosten zu senken, ist es sinnvoll, statt eines deutlich teureren Unimogs einen Traktor anzuschaffen. Außerdem bieten Traktoren zusätzliche Einsatzmöglichkeiten – etwa bei der Kompostierung oder beim Grünschnitt. In den Nachbargemeinden werden bereits solche Fahrzeuge verwendet und die Anbaugeräte könnten gemeinschaftlich genutzt werden.
- Die Feuerwehr Nölbling soll ein neues Kleinlöschfahrzeug erhalten.

- Für die Feuerwehr Dellach ist ein neues Tanklöschfahrzeug vorgesehen.

Wie wir diese Investitionen finanziell bewältigen können, wird uns noch intensiv beschäftigen. Auch für die Erhaltung und Reparatur unserer Straßen und Gehsteige sowie für die Unterstützung unserer Vereine werden weiterhin finanzielle Mittel benötigt.

Zum Glück funktioniert das Vereinsleben in unserer Gemeinde nach wie vor ausgezeichnet – und das verdanken wir vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich mit Herz und Engagement einbringen. Dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön!

Am Sportplatz wurde heuer die Stocksportanlage erneuert, außerdem entstand ein neuer Abstellraum für Restmüll, Plastik und Papier.

Wir wünschen allen Dellacherinnen und Dellachern ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2026!

SPÖ Dellach und GV Helmut Gratzner



Teilstück der L21-Würmlacher Landesstraße



Der neue Abstellraum am Sportplatzgelände



Die neu asphaltierten Asphaltstockbahnen am Sportplatzgelände

Theatergruppe Dellach

Die Theatergruppe Dellach gibt es bereits seit 33 Jahren. Heuer mussten die Vorstellungen jedoch leider abgesagt werden. Aufgehoben ist nicht aufgeschoben!

Wir freuen uns jetzt schon wieder euch nächstes Jahr im November mit dem Theaterstück: „Kampf der Geschlechter“ zu unterhalten.

Spieltermine: 2026

Sa 07.11.: 15 Uhr und 20 Uhr
So 08.11.: 19 Uhr
Sa 14.11.: 20 Uhr
So 15.11.: 15 Uhr

Die zwölf-köpfige Mannschaft unter der Regie von Hans Peter Kreuzberger und Regieassistentin Alexandra Schellander starteten im Juli mit ihren Proben. Von Anfang August bis Anfang November wurde fleißig ein bis drei Mal die Woche geprobt. Kurz vor knapp mussten wir leider die gesamten Aufführungen wegen eines Trauerfalls absagen.

Spielerteam 2025 - Akteure:

Markus Kreuzberger (Ferd), Sabrina Schrettlinger (Hedwig), Andreas Ploner (Xaver), Johanna Sturm (Laura), Laura Wassermann (Liesel) - Neuzugang, Sarah Schellander (Fanni), Hans Peter Kreuzberger (Gustel), Kai Buchacher (Alfons), Michael Lenzhofer (Mauli), Sonja Kanzian (Clementine), Nicole Stollwitzer, Anna Lena Kircher (Statistinnen), Souffleuse/Licht u. Ton: Birgit Singer

An dieser Stelle möchten sich die Mitglieder nochmals bei ihren Sponsoren recht herzlich bedanken! Der Dank gilt auch den Spielern für ihr fleißiges Proben! Der Zusammenhalt im Verein wird auch immer wieder sehr großgeschrieben. So verbrachte die Theatergruppe im Mai einen wundervollen und unvergesslichen Ausflug in Innsbruck. Dort haben sie die Bergdoktor-Tour, die

Ehrlich-Brothers und die Swarovski Kristallwelten besucht. Gut gelaunt und voller Eindrücke kehrte die Truppe unter der Reiseleitung von Wilhelmer Reisen wieder zurück.

Heuer hat die Theatergruppe die Kids der U 14 Mannschaft vom DSV Dellach mit der Anschaffung von neuen Dressen unterstützt. Besonders stolz ist Obfrau Sabrina Schrettlinger auch über deren 1. Platz in der Herbsttabelle. Auf diesem Weg wünscht der Verein der Mannschaft und ihrem Trainer Johann Unterassinger ALLES GUTE und TOI, TOI, TOI für die bevorstehenden Spiele im Frühjahr. Sollte jemand Interesse haben unserem Verein beizutreten, Neuankömmlinge sind bei uns jederzeit herzlich willkommen!



CHIA-vanillekipferln

Zutaten: Mübteig für ca. 60 Stück:

200 g glattes Mehl
1 Messerspitze Backpulver
50 g Chiasamen
125 g weiche Butter
35 g Agavendicksaft oder
40 g Braunschucker
2 KL Vanillepaste
50 g geriebene Mandeln
1 Prise Salz
Zum Aufspritzen und Bestreuen:
50 g flüssige weiße Kuvertüre
Ca. 1 EL Chiasamen

Zubereitung:

Für den Teig Mehl mit Backpulver vermi-

schen und in eine Rührschüssel sieben. Die übrigen Zutaten der Reihe nach dazugeben und mit dem Handmixer (Knethaken) zu einem Teig verkneten. In Frischhaltefolie gewickelt ca. 30 Minuten kaltstellen. Den Teig kurz durchkneten, zu einer Rolle formen und auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche ca. 1 cm dick ausrollen. Den Teig mit Frischhaltefolie abdecken, dann funktioniert das Ausstechen leichter. Mit einem runden Ausstecher (5 cm Durchmesser) zuerst einen Taler, dann ca. 1,5 cm breite Kipferln ausstechen. Die Kipferln auf mit Backpapier ausgelegte Backbleche geben. Das Blech in die Mitte des vorge-



heizten Rohres schieben. Ober-/Unterhitze: 180 Grad, Heißluft: 160 Grad, Backzeit ca. 12 Minuten

Die Kuvertüre in ein Spritztütchen geben, beliebig auf die erkalteten Kipferln spritzen und mit Chiasamen bestreuen.

Vier Hauben für einen konsequenten Weg

Das Biohotel Daberer wurde heuer erstmals mit vier Hauben im Gault&Millau ausgezeichnet. Für den Familienbetrieb ist dies ein Meilenstein und zugleich eine Bestätigung für den Weg, den man seit vielen Jahren geradlinig und vor allem aus Überzeugung verfolgt.

Was den Daberer ausmacht, wenn man es auf wenige Schlagworte verdichten müsste? Für Marianne Daberer und Küchenchef Florian Bucar sind es diese sechs Kernelemente, die auch gleich die Begründung für die sensationelle Prämierung liefern: Bio, Regionalität, Offenheit, Vielfalt, Klarheit und Kreativität. All das ist hier seit Jahren gelebte Praxis.

Küchenphilosophie und regionale Aromen

„Eines unserer Erfolgsrezepte ist sicher, dass wir unseren eigenen Weg sehr konsequent verfolgen. Von seinem Ursprung her hat der Daberer immer schon einen sehr starken Küchenfokus. Dieser hat sich über die Zeit geschärft und ist heute regional verankert, bewusst reduziert, handwerklich sauber und offen für neue Einflüsse“, so Marianne Daberer.

Küchenchef Florian Bucar prägt diesen Stil maßgeblich. Was auf den Teller kommt, beginnt bei ihm selten mit einer Idee auf Papier, sondern beim Grundprodukt. „Dieses ist essenziell für das Ergebnis. Je besser es ist, desto besser ist auch das Gericht. Uns ist wichtig, dass die Gäste die Region schmecken können“, so Florian.

Gleichzeitig will sich der Küchenchef nicht einschränken lassen: „Das Regionale ist in unserer Küche oft der Ausgangspunkt, aber wir sind für alles offen“. Gailtaler Grundprodukte werden so gerne neu interpretiert, etwa mit Gewürzen und Zubereitungsarten aus aller Welt.

Teamgeist und Slow-Food-Lehre

Die Basis dieser Philosophie ist ein beeindruckendes Netzwerk an Produzent:innen aus der unmittelbaren Umgebung. „Viele haben uns zuletzt angerufen und gesagt, sie freuen sich riesig für uns“, erzählt Florian Bucar. „Man merkt, dass es auch für sie etwas bedeutet“.

Diesen respektvollen Umgang mit den Lebensmitteln und Produzenten, aber auch die Aufgeschlossenheit für Neues an die nächste Generation weiterzugeben, liegt dem Daberer Team am Herzen. Derzeit gibt es neun Lehrlinge, sechs davon absolvieren eine Slow-Food-Lehre. Sie besuchen regelmäßig Produzentenhöfe, arbeiten eine Woche pro Jahr direkt vor Ort bei einem der Lieferanten und bekommen so ein Gefühl für die Arbeit hinter jedem Produkt. „Wenn man sieht, wie viel Aufwand in einem guten Käse steckt, verändert das die Wertschätzung“, ist Florian überzeugt.

Eine Einladung zum Ausprobieren

Die vier Hauben machen das Haus sichtbarer, aber sie verändern nicht den Kern. Der Daberer bleibt ein Familienbetrieb mit einem



Wurden mit vier Hauben ausgezeichnet Küchenchef Florian Bucar und Souschefin Stefanie Sonleitner

Vom Gast zu Kärntens Senkrechstarter unter den Haubenköchen

Florian Bucar (rechts) ist der Küchenchef des Biohotels Daberer, dessen klare und kreative Küche jüngst mit vier Gault&Millau Hauben (17 von 20 Punkten) ausgezeichnet wurde. Die hohe Ehrung fällt passend in das 10. Jubiläumsjahr seiner Küchencheftätigkeit – doch seine Verbundenheit mit dem Haus reicht noch viel länger zurück. Der Daberer war für Bucar schon in Kindertagen ein Feriendomizil, bevor er 2015 endgültig zurückkehrte und den Stil maßgeblich beeinflusste. Der 38-Jährige setzt sich besonders für die Slow Food Lehre ein, um jungen Menschen die Wertschätzung für handwerkliche Produkte zu vermitteln.

starken Bezug zur Umgebung. Gute Küche entsteht hier aus Beziehungen, Vertrauen und einem respektvollen Umgang mit dem, was die Region hervorbringt.

Durch die Auszeichnung werde man zwar neue Gäste ansprechen können, „aber ich freue mich über jeden, der aus der eigenen Region zu uns kommt und uns einfach mal ausprobiert“, will Marianne Daberer die Hemmschwelle bei den Einheimischen abbauen. Fast das gesamte Kulinarik-Angebot kann von externen Gästen genutzt werden. „Man kann bei uns frühstücken, Abendessen und Workshops machen“. Und alle drei Angebote eignen sich auch hervorragend als Geschenk.

 baumeister ing.
alexander gressel

architektur · planung · projektleitung

+43-664-2229089 www.bmgressel.at kötschach-mauthen

Ausdauer ist ihr Antrieb

Petra Zameter sagt, was sie denkt - und macht, was sie sich vornimmt. Seit Jänner 2025 leitet sie den Familienbetrieb Landmaschinen Zameter in St. Daniel. Abseits von Werkstatt, Lackiererei oder Büro geht's bei ihr ebenfalls steil bergauf – im wahrsten Sinn des Wortes.

Petra Zameter ist keine Frau der umständlichen Worte oder Umwege. Ihr Werdegang ist geradlinig, ehrlich, konsequent. Und dass dieser Weg in einen technischen Beruf führen würde, war ihr schon als Kind klar. „Ich bin so aufgewachsen: Wenn du was anfängst, ziehst du's durch.“ Wenig verwunderlich also, dass sie nach ihrer Lehre zur KFZ-Technikerin in Spittal 2012 fix in den Familienbetrieb einstieg. Nach Stationen in der Werkstatt, Lackiererei, im Verkauf und im Büro hat sie am 1.1.2025 die Leitung des Traditionsunternehmens übernommen. „Aber mein Herz schlägt für die Werkstatt“, sagt sie. Dort, wo geschraubt und getüftelt wird, fühlt sie sich am wohlsten.

Dass sie in einer traditionell männlichen Branche arbeitet, ist für Petra längst Alltag. „Ich war schon in der Berufsschule die einzige Frau. Zudem sind 95 % ihrer Kunden Männer. Nicht alle davon sind es gewohnt, in dieser Branche auf weibliche Fachkompetenz zu vertrauen. „Als Frau muss man sich in meinem Job sicher mehr behaupten. Gerade bei der älteren Generation merkt man, dass die oft zuerst mit dem Papa reden wollen. Das muss man akzeptieren. Aber er sagt dann: Die Petra macht das. Am Ende zählt, ob man was kann – und das merken die Leute schnell.“

Mit Fachwissen, ehrlichem Auftreten und Beharrlichkeit hat sich Petra Zameter ihren Platz erarbeitet. Genauso führt sie den Familienbetrieb weiter – mit einer Mischung aus Respekt vor dem Erbe und Mut zur Veränderung. „Man kann nicht alles so lassen, wie's immer war. Man muss mit der Zeit gehen, aber mit Maß und Ziel. Da bin ich schon gefordert“, gibt Zameter zu. Auch wenn ihr Betrieb durch die Konkurrenz großer Internet-Konzerne unter Druck steht, schätzen viele Kunden den persönlichen Kontakt. „Gerade etwas Ältere wollen einen Ansprechpartner vor Ort. Viele sind dankbar für unser Know-how und werden zu Kunden. Und meistens merke ich sehr schnell, wie die Leute ticken.“

Verantwortung für Betrieb und Team

Ihre Handschrift zeigt sich in vielen kleinen Dingen: im Umgang mit den Kunden, im offenen Ton gegenüber Lieferanten, in der klaren Kommunikation innerhalb des Betriebs. Neun Mitarbeiter zählt Landmaschinen Zameter heute. Und für jeden einzelnen fühlt sich die Chefin verantwortlich. „Ohne Team geht gar nix. Das ist das Wichtigste. Wenn was nicht passt, wird's gleich angesprochen.“

Mit Ausdauer und Haltung

Neben der täglichen Arbeit legt die 36-Jährige besonderen Wert auf die Ausbildung junger Fachkräfte. „Wir bilden aktuell einen Lehrling aus.“ Dieser darf von Beginn an ordentlich anpacken. „Ich finde es wichtig, die Leute gut auszubilden. Das geht aber nur, wenn man sie viel tun lässt. Man muss den Jungen was zutrauen. Da gehört es dazu, manchmal ins kalte Wasser zu springen. Aber genau in den Momenten lernt man am meisten. Das war in meiner Lehrzeit auch so. Ich durfte von Anfang an viel selber machen und das hat mich geprägt.“

Kraft aus den Bergen

Den Ausgleich zum Berufsleben findet Petra Zameter in den Bergen. Bergläufe sind ihre Leidenschaft und gleichzeitig Ausdruck ihrer mentalen Stärke. „Ich laufe mehrmals die Woche, manchmal allein, manchmal bei Rennen. Da oben krieg ich den Kopf frei. Das brauch ich einfach – das sind meine Wochenendprojekte“, so Zameter über ihr Hobby, das ebenfalls zeigt, wie sie an Dinge herangeht. Und am Ende zählt, dass es läuft – im Betrieb wie am Berg.



Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die Treue.



Petra Zameter | St. Daniel 9, A-9635 Dellach im Gailtal
Tel. 04718 679 | Mobil 0650 64 19 312
Mail info@zameter.at | Web www.zameter.at



Wir wünschen all unseren Kund:innen ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



Unser Notdienst – T 04718/251 – ist 365 Tage im Jahr für Sie erreichbar



WIR WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR



FORST ENERGIE HOLZWERKE

www.hasslacher.net
Tel. +43 (0)4715 395-0



Musik machen und Menschen verbinden

Christian und Elisabeth Sagmeister sind ein eingespieltes Duo – im Leben und im Verein. Das ist auch gut so! Denn als Kapellmeister und Obfrau der Trachtenkapelle Dellach sind sie für die Organisation des Bezirksmusikertreffens am 5. Juli 2026 verantwortlich. Eine Herausforderung, auf die sich beide jedoch unglaublich freuen.

Das Bezirksmusikertreffen ist für uns eine große Ehre, aber auch eine Riesenaufgabe“, sagt Christian Sagmeister. „Wir erwarten rund 600 Musikerinnen und Musiker aus 15 Kapellen des Bezirks Hermagor und hoffentlich viele Besucher.“

Tag will gut vorbereitet sein. „Dellach ist nicht groß, da muss man jede Fläche gut durchdenken“, schmunzelt Elisabeth. Unterstützung kommt von allen Seiten: von den örtlichen Vereinen, der Gemeinde und vor allem vom Bürgermeister. „Ohne ihn würde das alles gar nicht gehen“, betont Christian. Für ihn ist klar: Dieses Treffen wird nicht nur ein musikalisches, sondern auch ein emotionales Highlight. „Es soll ein Fest der Begegnung werden – für alle, die Musik lieben.“

Zwei, die für Musik brennen

Bei den Sagmeisters ist das schon sehr lange der Fall! Musik begleitet Christian beinahe sein ganzes Leben. Seit 2007 ist er Kapellmeister in Dellach, davor war er elf Jahre in Kötschach tätig. „Ich war neun Jahre alt, als ich angefangen habe, Posaune zu lernen. Später kam die Zugposaune, dann die Musikschule in Kötschach und mit 22 der Kapellmeisterkurs. Musik war immer Teil meines Alltags.“ Elisabeth lacht, wenn sie an ihre eigenen Anfänge denkt. „Ich konnte keine Noten lesen, als ich

Ein großes Zelt, Platz für Busse und Autos, ein Festgottesdienst am Dorfplatz, das Gesamtspiel aller Kapellen, Festakt, Konzert und Festzug durch den Ort – der

mit dem Spielen angefangen habe. Aber als unsere Zwillinge mit sechs Jahren ein Instrument lernen wollten, habe ich einfach mitgemacht. Ich war damals 39 Jahre alt und hab' wirklich von Null weg begonnen. Beim Juniorabzeichen war ich natürlich die einzige Erwachsene zwischen all den Kindern.“ Aber es hat sich gelohnt! Seit 2010 spielt Elisabeth nun in der Trachtenkapelle Dellach und leitet seit drei Jahren als Obfrau die organisatorischen Geschicke des Vereins.

Familie voller Musik

Auch die vier Kinder der Sagmeisters musizieren in der Trachtenkapelle Dellach. „Wenn wir zu einem Auftritt fahren, sind wir zu sechst“, schmunzelt Christian. „Unser Haus war immer voller Musik. Die Kinder sind damit groß geworden und haben sich gegenseitig mitgezogen.“

Jung, motiviert, engagiert

Dass beide wissen, wie man junge Menschen für die Musik begeistert, zeigt sich auch im Verein, der zuletzt eine echte Verjüngung erfahren hat. „Allein heuer haben wir elf neue Musikerinnen und Musiker dazubekommen. Das ist für eine kleine Gemeinde wie Dellach großartig.“ Die Jugendlichen sind zwischen 11 und 14 Jahre alt, viele kennen sich aus der Schule. „Wir haben die Eltern früh eingebunden und den Kindern Instrumente zum Ausprobieren angeboten. Jetzt haben fast alle das Juniorabzeichen und sie sind mit Begeisterung dabei.“ Diese Verjüngung macht sich auch im Probelokal bemerkbar. „Die Stimmung ist richtig gut. Die Jugend und die Älteren verstehen sich super. Wenn man am Freitag zur Probe kommt, ist der Raum voll und die Motivation spürbar.“ Natürlich hat sich

dadurch auch die musikalische Arbeit verändert. „Ich wähle jetzt andere Stücke aus – etwas einfacher, aber mit Schwung. Auch moderne Musik kommt gut an. Die Jungen bringen frischen Wind, und die Alten freuen sich, dass es wieder so lebendig ist.“

Zwischen Tradition und Zukunft

Neben den Proben und Auftritten stehen jedes Jahr besondere Highlights im Kalender: das Frühjahrskonzert, der Kirchtag, Ausflüge zu befreundeten Kapellen – zuletzt nach Wolfersdorf bei München oder ins Drautal. „Das sind Erlebnisse, die zusammenschweißen“, sagt Elisabeth. Für beide ist klar, dass die Trachtenkapelle mehr ist als ein Verein. „Ohne Musik wäre das Dorf ein Stück ärmer“, sagt Christian. „Wenn die Musik durch den Ort zieht, merkt man, wie Leben hineinkommt.“ Und Elisabeth ergänzt: „Die Kapelle verbindet Generationen: vom Kind bis zum Pensionisten. Solange ich kann, will ich deshalb unbedingt weitermachen.“

Blick nach vorn

Bis zum Bezirksmusikertreffen 2026 gibt es für die Sagmeisters und ihr Team noch viel zu tun. Doch die Freude überwiegt. Und auf die Unterstützung der Vereine und der Bevölkerung ist Verlass! „Ohne diese Mithilfe wäre so ein großes Fest in einer kleinen Gemeinde gar nicht möglich“, sagt Elisabeth. „Wir sind wirklich dankbar, dass so viele mitanpacken. Das ganze Dorf wird auf den Beinen sein. Das wird viel Arbeit, aber wir freuen uns darauf“, ergänzt sie. „Denn genau dafür gibt es Vereine wie unsere Kapelle: damit man gemeinsam etwas schafft, das die Menschen verbindet.“



IHRE WÄRMEPUMPE: GUT BERATEN MIT DER KELAG

UNABHÄNGIG, REGIONAL UND
ALLES AUS EINER HAND

Sie denken an eine Wärmepumpe?
Mit der Kelag wird aus einer Idee ein Projekt.

Wir unterstützen Sie bei der Planung,
der Umsetzung mit Partnern und der
Förderabwicklung – objektiv, persönlich
und unkompliziert.

BIS ZU
2.000 €
PRÄMIEN
SICHERN



Der erste Schritt zu
Ihrer Wärmepumpe:
kelag.at/beratung-wp

kelag

Ein halbes Jahr Heimat

Isabella Pirkopf ist in Dellach aufgewachsen, lebt aber seit mehr als zwanzig Jahren in Australien. Nun ist sie für ein halbes Jahr mit ihrer Familie in ihre alte Heimat zurückgekehrt. Im Gespräch erzählt sie, warum diese Zeit für sie und ihre Kinder so wertvoll ist und weshalb Dellach für sie immer Heimat bleiben wird.

Wurzeln spüren. Auch wenn die vier Kinder von Isabella Pirkopf in Australien aufgewachsen sind, werden sie nun – nach einem halben Jahr in Dellach – diese Wurzeln zum Gailtal für immer in sich tragen. Für Isabella ist das eine Erfahrung, die sie ihnen immer schon mitgeben wollte. „Mir war es immer wichtig, dass meine Kinder einen Bezug zu Österreich aufbauen. Sie kennen das Land und das Gailtal von vorherigen Besuchen. Deshalb war es auch nicht schwer für sie, jetzt für circa ein halbes Jahr hierherzukommen.“

Wenn Isabella an ihre eigene Kindheit zurückdenkt, fällt ihr viel Schönes ein. „Ich bin sehr unbeschwert, behütet und eingebettet in Familie und Gemeinschaft groß geworden.“ Aufgewachsen im Mehrgenerationenhaus, umgeben von Natur und Tieren, war sie Teil eines kleinen Bauernhofs und eines Dorflebens, das von Zusammenhalt und Freiheit geprägt war. „Ich erinnere mich gerne an laue Sommernächte, an das Spielen mit den Nachbarskindern, an

Schwimmen in der Gail oder ans Heu Einbringen, wo wir von der Birl springen durften, damit es auch ordentlich zusammengepackt wird“, erzählt sie.

Von Dellach in die Welt

Nach dem Tourismuskolleg in Villach zog es Isabella zunächst nach Tirol, wo sie in der Hotellerie arbeitete. Später führte sie der Weg nach London. „Dort habe ich meinen Mann kennengelernt. Wir wollten zuerst zurück nach Österreich, aber damals war es für ihn schwer, eine Arbeitsgenehmigung zu bekommen. Australien war dann die Alternative – und wurde schließlich zu unserer neuen Heimat.“

Leben zwischen zwei Welten

Heute lebt die Familie nördlich der Sunshine Coast, in einer landschaftlich reizvollen Region, die von Sonne, Meer und Sport geprägt ist. „Undet sich gar nicht so sehr von hier – Arbeit, Schule, Haus, Schnee fehlt“, sagt Isabella mit einem Lächeln. Der australische Lebensstil in Queens-

land ist geprägt von Outdoor-Aktivitäten und einer starken Sportkultur. „Sport ist dort fast wie Religion – man campst, wandert, spielt Cricket oder geht ans Meer. Und in unserer Region findet man auch viel Country-Musik.“ Trotzdem bleibt das Gailtal ein Fixpunkt. „Distanz kann schwierig sein“, sagt sie ehrlich. „Wenn du da bist, ist das deine Realität, und wenn du in Australien bist, ist das dein Alltag. Beides zu vereinen, gelingt nur selten.“

Dellach mit neuen Augen

Nach all den Jahren im Ausland nimmt Isabella ihre alte Heimat heute anders wahr. „Vieles ist noch gleich, aber natürlich hat sich auch viel verändert. Ich finde, dass sich die Gemeinde sehr bemüht, die Gemeinschaft zu erhalten und Angebote für alle Generationen zu schaffen. Das spürt man.“ Mit den Augen einer Rückkehrerin fallen ihr besonders die Qualitäten auf, die im Alltag oft selbstverständlich erscheinen. „Die Natur, die satten Farben, die klaren Flüsse, die saubere Luft. Und auch das Essen und das gute Wasser! Die österreichische Küche, die Feste, die Gedenktage – das alles ist Teil einer Kultur, die es so in Australien nicht gibt.“

Schulalltag auf Österreichisch

Ihre Kinder Sebastian, Dominick, Oliver und Sophia fühlen sich im Gailtal ebenfalls wohl. Für sie ist dieses halbe Jahr in Dellach eine besondere Erfahrung. Sie besuchen die Volksschule Dellach und die Mittelschule Kötschach-Mauthen – und haben sich erstaunlich schnell eingelebt. „Ich bin sehr stolz auf sie. Sie wurden herzlich aufgenommen, die Lehrer sind unglaublich engagiert und die Mitschüler freundlich. Natürlich ist es sprachlich eine Herausforderung, aber sie wachsen daran.“

Die Unterschiede im Schulsystem sind dennoch spürbar. „In Österreich beginnt die Schule zeitlich viel früher, die Pausen sind kürzer und es gibt keine Schuluniform. Für mich persönlich sind die unterschiedlichen Schulenden – je nach Klasse und Schule – eine echte Herausforderung. Auch der Fokus auf Hausaufgaben ist deutlich stärker. In Australien sind die Schultage zeitlich anders geregelt und vieles läuft digitaler, individueller und projektorientierter ab. Beide Systeme haben ihre Stärken – wichtig ist, dass die Kinder sich wohlfühlen. Und das tun sie hier.“

Heimat ist ein Gefühl

Ob sie sich eine Rückkehr vorstellen kann? „Grundsätzlich ja – aber ohne Druck. Das Wichtigste ist meine Familie und von ihr hängt auch jede weitere Entscheidung ab. In jedem Fall fühle ich mich mit Dellach und dem Gailtal sehr verbunden.“ Heimat ist für Isabella heute jedoch weniger ein Ort als vielmehr ein Gefühl. „Für mich ist Heimat Familie, Geborgenheit und Verbundenheit. Auch wenn dieser Begriff für mich etwas dynamischer geworden ist – das Gailtal wird immer meine Heimat bleiben.“

Sanierungsoffensive 2026

**Bundesförderung
für Heizungstausch
& Sanierungsbonus
sind wieder zurück.**

**FÖRDERUNG
BIS 30%**

Teilweise ist vor der Antragsstellung
eine Energieberatung erforderlich

Ranner

Ihr unabhängiger Energieberater
Ing. Stephan Ranner

0699 11122203



Harmonie
Gesundheit
Balance

Essenzen und
Sprays von
Barabara
Heider-Rauter®

Mag. phil. **Margit Auer**
Humanenergetikerin

Du findest mich bei:

Kosmetik Bettina
Dellach 66 (neben Dorfwirt)
9635 Dellach im Gailtal
Terminvereinbarung: Tel. 0650 7767 866



Die 8 entsandten PastoralassistentInnen und KrankenhausseelsorgerInnen.



Pastoraler Dienst für Christian Kanzian

Christian Kanzian wurde von Bischof Marketz in den pastoralen Dienst entsandt.

Am 3. Oktober hat Diözesanbischof Dr. Josef Marketz in der Christkönigskirche in Klagenfurt im Rahmen einer hl. Messe fünf Frauen und drei Männer in den pastoralen Dienst entsandt. Einer davon war Mag. (FH) Christian Kanzian (Gailtal-Klinik LKH Hermagor) aus St. Daniel. Er wird den pastoralen Dienst in der Krankenhausseelsorge verrichten.

Bei der Sendungsfeier überreichte Bischof Marketz als Ausdruck der Verantwortung für den Dienst an den Menschen ein Exemplar der Hl. Schrift und ein Kreuz. Die Diözese Klagenfurt/Gurk ist besonders erfreut, dass sich junge Leute aus dem Volk heraus in den sozialen kirchlichen Dienst stellen. **„So wie Jesus einst seine Jünger zur Verkündigung des Wortes Gottes in die Welt hinausschickte, so sollen es heute auch die Laien machen“**, so der Bischof in seiner Predigt. Die Laien wurden in den 2 Jahren in den Seminaren gut vorbereitet und sie freuen sich auf ihre Tätigkeit.

Christian Kanzian (*1980) absolvierte das Studium der Sozialen Arbeit an der FH Feldkirchen und ist seit 2015 als Sozialarbeiter in der Gailtal-Klinik Hermagor tätig. In der Pfarre St. Daniel wirkt er ehrenamtlich als Lektor und Kommunionhelfer. Im Jahr 2024 schloss er den Lehrgang Theologie ab und absolvierte die diözesane Ausbildung für seelsorgliche Begleitung alter und kranker Menschen. Sein Anliegen als Krankenhausseelsorger sei es, „Menschen in einer Ausnahmesituation dabei zu unterstützen,

sich wiederzufinden, sowie mit Gesprächen und Aufmerksamkeit zu begleiten“, sagt Kanzian. Seelsorge sei für ihn gleichsam auch ein Ort, „an dem über Themen gesprochen werden kann, die im Krankenhausalltag wenig Berücksichtigung finden“.

Bildungsveranstaltungen der Diözese für die Dekanate Hermagor, Greifenburg und Kötschach finden künftig auch im neu renovierten Pfarrsaal St. Daniel statt. Den Anfang macht ein fünfteiliger Bibelkurs – das Alte Testament im Überblick. Der Kurs soll alle Interessierten ansprechen, er ist aber auch Teil des Lehrgangs für ständige LektorInnen, der bei Interesse in den nächsten zwei Jahren in St. Daniel stattfinden soll. Geplant ist zudem ein Lehrgang für AkolythInnen. Anfragen und Anmeldungen unter klaus.einspieler@kath-kirche-kaernten.at.

Das Alte Testament im Überblick:

1. Teil: Mittwoch, 25. Feber 2026, 18.30-21.00 Uhr
Die Fünf Bücher Mose – die Tora
2. Teil: Mittwoch, 11. März 2026, 18.30-21.00 Uhr
Die Bücher der Geschichte Israels
3. Teil: Mittwoch, 25. März 2026, 18.30-21.00 Uhr
Die Psalmen
4. Teil: Mittwoch, 08. April 2026, 19.00-21.30 Uhr
Die Bücher der Lehrweisheit
5. Teil: Mittwoch, 22. April 2026, 19.00-21.30 Uhr
Die Propheten



Mag. Christian Kanzian beim Verlesen der Fürbitten



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – eine gute Gelegenheit, innezuhalten und Danke zu sagen.

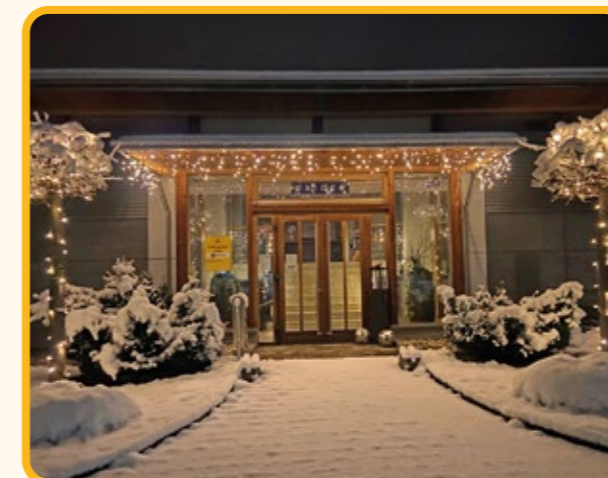
Vielen Dank für das Vertrauen und die Treue, die uns in diesem Jahr entgegengebracht wurden. Als regionaler Versicherungsmakler ist uns der persönliche Kontakt besonders wichtig, umso mehr freut es uns, auch im kommenden Jahr mit Rat und Tat zur Seite stehen zu dürfen.

Mit frischer Energie und viel Motivation blicken wir auf das Jahr 2026 – voller Zuversicht, neuer Chancen und gelungener Zusammenarbeit.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünschen wir eine besinnliche und erholsame Zeit sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Herzliche Grüße

**Hans-Rainer, Wolfgang, Doris, Johannes, Florian,
Lina, Sophie, Lorena, Janina und Leonie**
Dein GAILER-Team



GLASFASER ONLINE OHNE LIMIT

- ✓ schneller surfen, stabiler arbeiten
- ✓ höhere Bandbreite
- ✓ Internet für alle

**JETZT € 0,-
AKTIVIERUNGSGEBÜHR
BIS 31.12.2025**

DOWNLOAD ab 300 Mbit/s
UPLOAD ab 150 Mbit/s

ab € 41,90*

Sichern Sie sich jetzt
Glasfaser-Internet von Ihrem
regionalen Anbieter aus
Kötschach-Mauthen!

Mehr Informationen unter:



**JETZT
ANMELDEN!**

unter 04715 361 oder persönlich
in Kötschach 10a, 9640 Kötschach

LIPICER[®]

*Keine jährliche Servicepauschale
*Aktivierungsgebühr einmalig € 99
*Mindestlaufzeit 24 Monate

Zaunteam
Zäune | Tore | Sichtschutz

**Frohe Festtage
und ein gesundes
neues Jahr.**



Zaunteam Kärnten West-Osttirol
9632 Kirchbach
Tel. 04284 201 01
kaernten-west-osttirol@zaunteam.at



Stammtisch: ©KLAR! Karnische Anpassung



Trinkwasserversorgung im Klimawandel



KLAR! Karnische Anpassung – gemeinsame Antworten finden.

KLAR! steht für Klimawandel-Anpassungsmodellregionen. Österreichweit arbeiten inzwischen rund 743 Gemeinden daran, sich besser auf die Folgen des Klimawandels einzustellen. Zur KLAR! Karnische Anpassung zählen alle acht Gemeinden des Bezirks Hermagor sowie die Gemeinde Weißensee. Ziel ist es, die Region widerstandsfähiger gegenüber Hitze, Trockenheit, Starkregen oder Naturgefahren zu machen.

Das Management übernimmt der Verein energie:autark Köttschach-Mauthen, der die Gemeinden fachlich begleitet, Projekte koordiniert und dafür sorgt, dass Maßnahmen effizient umgesetzt werden. Die Gemeinde Dellach ist Teil der KLAR! Karnische Anpassung, weil die Auswirkungen des Klimawandels – von steigenden Temperaturen bis zu veränderten Niederschlägen – auch hier deutlich spürbar sind. Gemeinsam mit den Nachbargemeinden können Lösungen entwickelt werden, die über einzelne Ortsgrenzen hinaus wirken.

Klimawandel in Dellach: Auswirkungen auf Wasser

Die Folgen des Klimawandels sind auch im Gailtal klar erkennbar. Für die Gemeinde Dellach zeigt der aktuelle Klimareport eindrucksvoll, wie stark die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten verlaufen ist. Es wird heißer, die Trockenphasen im Sommer werden länger, gleichzeitig nehmen Starkregen und winterliche Niederschläge zu. Beides wirkt sich direkt auf die Verfügbarkeit und Qualität unseres Trinkwassers aus – ein zentrales Thema für die Wassergenossenschaften in Dellach.

Stammtisch der Wassergenossenschaften

Um diese Herausforderungen konkret zu diskutieren, lud die KLAR! Karnische Anpassung im April – in Abstimmung mit Bürgermeister Johannes Lenzhöfer – die Vertreter der fünf Wassergenossenschaften der Gemeinde (Dellach, St. Daniel, Leifling, Nöbling und Stollwitz) zu einem Stammtisch ein. Die Obmänner tauschten sich dabei über Besonderheiten der Wasserversorgung im ländlichen Raum, über technische Lösungen, Optimierungen und ihre praktischen Erfahrungen aus. Darüber waren sich die Teilnehmer einig: Nur wenn Wissen und Erfahrungen geteilt werden, kann die Trinkwasserversorgung langfristig gesichert werden.

Der Stammtisch war ein erster Schritt: In der Umsetzungsphase der KLAR! Karnische Anpassung sollen die Genossenschaften noch enger zusammenarbeiten und Strategien entwickeln, um die Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung in Dellach auch in Zukunft zuverlässig sicherzustellen.

Weitere Infos

Allgemeine Infos zum KLAR! Programm sind online auf www.klar-anpassungsregionen.at zu finden.

Der Klimareport Kärnten mit allen Daten und Grafiken ist für Interessierte online auf <https://kagis.ktn.gv.at> abrufbar und kann dort kostenlos heruntergeladen werden.

LEADER fördert die regionale Zusammenarbeit und bringt neue Impulse für eine nachhaltige Entwicklung!

LEADER-Projekte entstehen aus Ideen von der Bevölkerung. Ob Dorfentwicklung, nachhaltiger Tourismus oder Gemeinschaftsinitiativen – wer eine Idee für seine Gemeinde hat, kann sich direkt an das Regionalmanagement Hermagor wenden. Die Antragstellung läuft inzwischen digital über die Förderplattform (DFP) und wird vom LAG-Team begleitet.

Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) wurde gemeinsam mit Gemeinden, Unternehmen, Vereinen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet – sie bildet das Herzstück der regionalen Zukunftsarbeit. Themen wie **nachhaltige Mobilität, Klimawandelanpassung, regionale Wertschöpfung, Jugend und Kultur** u.a.m. stehen im Mittelpunkt.



Team LAG Hermagor

Integrierter Regionalentwicklungsprozess 2.0 (IREP 2.0)

Mit dem **IREP-Prozess 2.0** hat die LEADER-Region Hermagor ein starkes Werkzeug, um Strategien, Projekte und Prozesse aufeinander abzustimmen. Dieser partizipative Prozess bringt Gemeinden, Institutionen, Wirtschaft, Bildung, Tourismus und Zivilgesellschaft regelmäßig an einen Tisch, um regionale Themen gemeinsam weiterzuentwickeln. IREP 2.0 verbindet damit die **Stärken von LEADER** – Ideen entstehen in der Bevölkerung, werden datenbasiert geprüft und im Dialog zu konkreten Maßnahmen geformt.

Zahlreiche Projekte sind in Umsetzung, in Planung, grenzüberschreitende Kooperationen mit Italien nehmen Fahrt auf. Eine bedeutende Neuerung ist der Regionsmonitor Hermagor – ein digitales Analysewerkzeug, das aktuelle Daten zu Bevölkerung, Wirtschaft, Tourismus, Energie, Klima und Lebensqualität bündelt. Diese Grundlage ermöglicht es, Trends frühzeitig zu erkennen und Projekte gezielt zu entwickeln. Gemeinden, Vereine und Projektträger profitieren gleichermaßen von den klaren Einblicken, die der Regionsmonitor liefert.

„Der Regionsmonitor ist unser Kompass für die Zukunft – er zeigt, wo wir stehen, und hilft uns, die richtigen Schritte für morgen zu setzen.“

Friedrich Veider – Regionalmanager der LAG Region Hermagor

HEurOpen – Grenzenlos kooperieren

Im Rahmen der grenzüberschreitenden LEADER-Kooperation HEurOpen werden seit 2022 Projekte umgesetzt, die über die Grenzen hinweg verbinden. Gemeinsam mit den italienischen Partnerregionen LAG Euroleader und LAG Open Leader fördert das Programm den Austausch zwischen Kärnten und Friaul-Julisch Venetien. In Fokusgruppen zu Themen wie Energie, Jugend, Wasser oder Biodiversität entstehen Ideen, die den Grenzraum als gemeinsame Lebensregion stärken. Mitmachen erwünscht!

LEADER und HEurOpen leben von der aktiven Beteiligung der Bevölkerung. Jede Idee zählt – ob groß oder klein, ob Verein, Gemeinde oder Privatperson. Wer sich engagieren möchte, findet unter www.region-hermagor.at alle Informationen, Kontaktadressen und aktuelle Ausschreibungen.

Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Region Hermagor steht vor großen Aufgaben – vom Klimawandel über Mobilität bis hin zur Stärkung der regionalen Wirtschaft. Doch die Menschen vor Ort beweisen: Mit Zusammenarbeit, Wissen und Mut lässt sich viel bewegen.

„LEADER ist keine abstrakte EU-Förderung – es ist gelebte Regionalentwicklung. Hier entstehen Projekte von Menschen für Menschen.“



Mag. Friedrich Veider
Leader- und Regionalmanagement Region Hermagor
Hauptstraße 44, 9620 Hermagor
Mobil: +43 (0) 699 11116595 • Mail: friedrich.veider@region-hermagor.at

Slow Food Village - St. Daniel

Wir haben als junger Verein einige interessante Themen aufbereitet und dazu passende Kurse und Veranstaltungen in der Gemeinde durchgeführt:

Ostermarkt, 12. April, Dellach

Bei warmem Frühlingswetter zeigten die 15 Aussteller im Kultursaal und im Freigelände nachhaltig erzeugte regionale Lebensmittel und Kunsthandwerk. Auf großes Interesse stießen die Vorführungen von alter Handwerkskunst. Barbara Kraxner aus Leifling zeigte die Verarbeitungsschritte der Schafwolle mit Schwerpunkt Kardieren und Spinnen am Rad. Das Korbflechten erklärte Johann Reiter aus Anras, er zählt zu den letzten Korbflechtern in Tirol. Der Verein Karnische Museen zeigte erstmals die Zylindersäge, Baujahr 1920, und gab einen Einblick in das Fassbinderhandwerk.

Sensenmähkurs, 9.-10. Mai, Altes Pfarrhaus St. Daniel und Fam. Zojer, Stollwitz

Wildökologe DI Thomas Huber, geprüfter Sensenlehrer aus Afritz, zeigte in zwei Halbtagen alles rund um das Sensenmähen. Nach dem Überblick über Material und Formen wurden die Sensen ergonomisch angepasst. Weiter ging es mit den ersten Mähversuchen und dem Dengeln. Am nächsten Morgen mähten alle im taufischen Gras und probierten verschiedene Techniken im steilen Gelände. Unter den Teilnehmern waren auch drei Landwirte, die künftig wieder öfter zur Sense greifen werden.

Bienenlehrpfad, 7. Juni, Dellach

Herbert Zwischenbrugger führte uns durch seinen Bienenlehrpfad und erklärte uns anschaulich das Leben im Bienenstock, die Honigverarbeitung und Wissenswertes zum Imkerhandwerk.

Pflanzaktion von Hochstamm-Obstbäumen, 18. Oktober, Bio-Baumschule in Kreuth

In Zusammenarbeit mit Pomologe Philipp Bodner organisierte unser Verein eine Sammelbestellung. 26 Bäume wurden in Hausgärten und Streuobstwiesen in St. Daniel, Leifling und Dellach gesetzt. Eine der gepflanzten Sorten war die „Englische Sommerbutterbirne“, sie gilt als selten und wurde von einem 200 Jahre alten Baum am Staudachberg veredelt.

Margit Auer, Obfrau - sf-st.daniel@a1.net



Trachtengruppe Dellach – mit viel Herz für Brauchtum und Gemeinschaft

Die Trachtengruppe Dellach blickt auf ein aktives und gemeinschaftliches Vereinsjahr zurück.

Seit 2024 leitet Birgit Stockner als Obfrau die Gruppe, unterstützt von Johanna Kerschbaumer als Stellvertreterin und Rosi Sturm als Kassiererin. 2025 hat Johanna Sturm das engagierte Team als Schriftführerin ergänzt. Ein herzliches Dankeschön gilt Gerlinde Bidner und Inge Kanzian, die die Trachtengruppe viele Jahre mit großem Einsatz und Herz geführt haben.

Derzeit zählt die Gruppe 87 Mitglieder, darunter 11 Kinder und 18 aktive Trachtenträgerinnen und Trachtenträger. Mit Freude rücken sie zu verschiedenen Festen im Jahreslauf aus – etwa zu Fronleichnam, Kirchtagen, Erntedank oder dem Käsefest – und tragen so dazu bei, unser Brauchtum lebendig zu halten.

Ein Höhepunkt im Vereinsjahr ist die **Kräutersegnung in der Pfarrkirche Dellach**. Dafür binden die Mitglieder liebevoll Kräu-

tersträußen, die gegen eine freiwillige Spende abgegeben werden. Der Erlös wird jedes Jahr einem guten Zweck zugeführt. Im Anschluss an die hl. Messe lädt die Gruppe zu Kaffee, Kuchen, Broten und Getränken ein.

Auch beim **Nikolomarkt** ist die Trachtengruppe vertreten – mit selbstgebackenen Weihnachtskeksen und wärmenden Getränken. Ein Teil des Erlöses kommt ebenfalls sozialen Zwecken zugute. Ein weiteres Highlight ist der **jährliche Vereinsausflug**, der Gelegenheit bietet, gemeinsame Stunden in geselliger Runde zu verbringen und den Zusammenhalt zu stärken.

Neue Trachtenträgerinnen und Trachtenträger sind bei uns jederzeit herzlich willkommen – denn gelebtes Brauchtum braucht Menschen, die es weitertragen.




Slow Food®
Village

ST. DANIEL IM GAILTAL
KÄRNTEN

Dorfgemeinschaft St. Daniel

Die DG St. Daniel wurde von Fabian Themeßl im Jahre 2016 mit Unterstützung von Thomas Stollwitzer, Florian Stollwitzer, Martin Themeßl und weiteren OrtsbewohnerInnen gegründet.

Ziel der Vereinsgründung war die Bewahrung der Kultur in St. Daniel. So können viele traditionelle Veranstaltungen erhalten bleiben. Nennenswert ist das Faschingsstandl beim St. Danieler G'schäft, das die närrische Zeit im Ort belebt. Übernommen vom Vorreiter Johann Kanzian, gelang es uns, diesen mittlerweile zur Tradition gewordenen Brauch fortzuführen. Ein weiteres, nicht zu vergessendes Highlight ist der Besuch des Nikolaus und Krampus, welcher schöne Zeiten und Erinnerungen für unsere Kinder im Ort darstellt. Auch hier durften wir eine schon lange bestehende Tradition von Herrn Kanzian übernehmen. Wir bedanken uns sehr herzlich für seine Expertise und werden diese natürlich mit Bedacht fortführen. Zuletzt soll noch die Veranstaltung unseres jährlichen Preiswattens erwähnt werden. Dort hat jeder die Möglichkeit, sein Kartenglück und Können unter Beweis zu stellen. Jahrelang wurde eine solche Veranstaltung nicht mehr durchgeführt. Es gelang uns, dieses Gemeinschaftsspiel in der Gemeinde Dellach wieder zum Leben zu erwecken. Seit 2017 wird dieses Event von der Dorfgemeinschaft St. Daniel organisiert. Zu Beginn stand uns hier unser Bürgermeister Johannes Lenzhofer gerne als Schiedsrichter zur Seite. Zum Abschluss bedanke ich mich sehr herzlich bei jenen treuen Mitgliedern, die das alles mög-



lich machen. Ich hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Themeßl Fabian, Obmann DG St. Daniel

Derzeitiger Ausschuss:

Obmann: Fabian Themeßl

Obmann Stv.: Kai Buchacher

Kassier: Martin Themeßl

Schriftführer: Lukas Patterer

Organisationsreferent: Michael Klabuschnig

Ende einer Ära

Mit Ende 2024 ging eine Ära zu Ende. Ein Feuerwehrurgestein hat sich in den „Unruhestand“ verabschiedet.

Josef Zankl

war von

1991 – 2024

Ortsfeuerwehrkommandant der FF Leifling

2009 – 2024

Gemeindefeuerwehrkommandant

1997 – 2003

Gemeindefeuerwehrkommandant-Stellvertreter

2009 – 2015

Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter

Lieber Bani! Vielen, vielen Dank für deinen jahrzehntelangen Dienst an der Allgemeinheit, dein Herzblut und deine unermüdliche Arbeit für unsere Gemeinschaft!



Wir wünschen all unseren Kundschaften eine ruhige schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Viel Glück und vor allem Gesundheit im Jahr 2026.



's G'schäft
st.daniel
regional.kostbar

Tanja Kofler
St. Daniel 53
9635 Dellach

BEMAtronics

Hauptstrasse 26a | 9620 Hermagor

Bernd Preiml: 0677 / 610 26 258
Markus Grössing: 0660 / 5435288

office@bematronics.com
www.bematronics.com

Qualität, Flexibilität und optimierte Lösungen

BEMAtronics GmbH - Elektronikdienstleister im Bereich Leiterplattenbestückung (EMS).



BEMAtronics GmbH stellt das Herzstück vieler elektronischer Geräte her – die Leiterplatten.

Die Produkte werden unter anderem in der Halbleiterindustrie sowie im Maschinen- und Anlagenbau eingesetzt.

Mit modernster Technik und viel Know-how entstehen so maßgeschneiderte Elektroniklösungen, die regional und international gefragt sind – Hightech direkt aus der Region.

Auto Piber **KIA** Movement that inspires

Wir wünschen eine schöne Adventzeit, sowie viel Glück und Gesundheit im Jahr 2026! Unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir ganz herzlich für ihr Vertrauen.

Euer Team vom Autohaus Piber
Manuel Oberortner



urlaubsaktion des Wohnhauses St. Daniel in Lignano und am Neusiedlersee

Groß waren die Vorfreude und die Aufregung im Wohnhaus St. Daniel, weil es heuer erstmalig für die BewohnerInnen eine Urlaubsaktion durch die AVS geben sollte.

Nach reiflicher gemeinsamer Überlegung entschied man sich für eine Woche Meeraufenthalt und eine Woche sollte im Burgenland verbracht werden. Am 15.9. ging es dann für die Hälfte der BewohnerInnen nach Lignano. Spannende Aufregung herrschte beim Einchecken in dem für sie reservierten barrierefreien Hotel.

Nachdem die Zimmer bezogen und das Gepäck verstaut worden war, wurde sogleich Lignano erkundet. Am nächsten Tag nach dem reichlichen Frühstück kam es zum ersten Kennenlernen mit dem Meer. Da das Wetter gottseidank mitspielte, konnte wirklich jeder Erfahrung mit dem kalten, salzigen Nass machen. Auch am hotelei-

genen Pool machte das Plantschen viel Spaß. Genossen wurde auch der abendliche Bummel durch Lignano, selbstverständlich mit einem italienischen Eis. Der Höhepunkt war der Besuch des Tierparks in Lignano. Wehmütig, aber mit vielen großartigen Eindrücken traten wir am 19.9.2025 wieder die Heimreise an.

Am 22.9. ging es für die restlichen BewohnerInnen zeitig früh mit den AVS-eigenen Bussen Richtung Podersdorf, Burgenland. Aufgrund der langen Anreise wurde nach dem Einchecken und Koffer verstauen am Abend lediglich gechillt. Am nächsten Tag, nach einem sehr reichhaltigen Frühstücksbuffet, ging es in den Steppentierpark und am Nachmittag führte uns ein Spaziergang das erste Mal zum Neusiedlersee. Ein Höhepunkt dieser Urlaubsaktion war eine Schifffahrt bei hohem Wellengang und leider schlechter Sicht. Die Abende verbrachten wir abwechselnd in einer Buschenschank, im hoteleigenen Restaurant bzw. an der Hotelbar, sogar mit eigener Weinverkostung. Fleißig geshoppelt wurde im Fashion Outlet Parndorf und in der Schokofabrik Hauswirth, wo wir auch an einer interessanten Führung teilnahmen und einmal hinter die Kulissen blicken durften. Da das Wetter leider kein Bad im See zuließ, nahmen wir mit Spaziergängen am See vorlieb. Dies war die erste Urlaubserholungsaktion der AVS in diesem Sinn, jedoch sind wir schon für das nächste Jahr in Planung für wieder einen aufregenden Urlaub. Großer Dank gebührt der AVS und den Eltern, die durch ihren Selbstbehalt dies überhaupt erst möglich machten.

**AVS-Tageswerkstätte und Wohnhaus • St. Daniel 105,
9635 Dellach • g.hruschka@avs-sozial.at**



gaital catering
Lenzhofer
GASTHOF Dellach
Tel. Nr. 04718 344 www.lenzhofer.at

Mit Taxi Gratzer sicher und stressfrei zu Ihrem Arzttermin!

**SIE WERDEN GESUND UND WIR
SORGEN FÜR DEN TRANSPORT!**

Ein wichtiger Schwerpunkt unseres Services sind Patiententransporte. Ob Arztbesuch, Therapiefahrten, Strahlentherapie, Kuraufenthalte oder Dialyse - das Reisen mit dem Taxi ist eine praktische und stressfreie Lösung. Konzentrieren Sie sich auf Ihren Arztbesuch oder Ihre Therapie, während Ihr Taxi auf Sie wartet!

Unsere Leistungen im Überblick:

- Wir rechnen direkt mit den Krankenkassen ab
- Anruf genügt!
- Wir holen Sie zu Hause ab und warten bis zum Ende Ihrer Behandlung auf Sie!
- Moderner und gepflegter Fuhrpark!
- Fahrzeuge auf dem neuesten Stand!
- Wir verfügen über jahrelange Praxis und Erfahrung.
- Freundliche und geschulte Mitarbeiter!

Direkte Verrechnung mit allen Krankenkassen!

Notwendig ist nur eine bewilligte Transportanweisung.

Rufen Sie uns einfach an!



Ob Sie zum Arzt, ins Krankenhaus oder in die Klinik müssen - mit Taxi Gratzer sind Sie unabhängig.

TAXI Gratzer 04282 3066
www.taxi-gratzer.at office@taxi-gratzer.at



Start ins neue Kindergartenjahr

Für ein kleines Kind gibt es keine Trennung zwischen Spielen und Lernen; zwischen Dingen, die es „nur zum Spaß“ tut, und Dingen die „pädagogisch wertvoll“ sind. **Miriam Nielsen**

Am 1. September fiel im Kindergarten Dellach der Startschuss für das neue Kindergartenjahr. Es gibt 2 Gruppen: eine altersübergreifende Gruppe für 1- bis 3-Jährige, sowie eine Gruppe für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren. Nach der Eingewöhnungszeit tauchten die Kinder voller Entdeckerfreude in ihre neue Lernumgebung ein. Ob beim Spielen im Gruppenraum oder draußen im Garten – die Begeisterung ist spürbar. Auch im Jahreskreis wartet viel Schönes: Heuer können eure Kinder bei uns so manches Fest und einige Ausflüge erleben.

Unsere Highlights im heurigen Jahr:

Ausflug in den Tierpark Thal Assling, Kartoffelernte bei Fam. Steiner (immer ein großartiges, jährliches Erlebnis), Herbstzeit erleben mit interessanten Bastelarbeiten und vielen schönen Erlebnissen

im Freien, beliebte Lebkuchengänse fürs Laternenfest backen und dann natürlich auch genießen, Kinderschikurs im Januar.

Fakten und Daten über das Kindergartenteam

Das Kindergartenjahr bringt nicht nur für die Kinder, sondern auch für Eltern und Bezugspersonen viele Veränderungen mit sich: neue Routinen, neue Freundschaften, neue Lernräume. Unser Kindergartenteam begleitet diese Schritte mit Herz, Fachwissen und dem Ziel, jedem Kind einen sicheren und anregenden Ort zum Wachsen zu bieten. Aktuell besuchen 38 Kinder unseren Gemeindekindergarten und werden von 2 Elementarpädagoginnen, 3 Kleinkinderzieherinnen und 1 Kindergartenköchin bestens betreut. Wir freuen uns auf ein lebendiges Jahr voller kleiner und großer Entdeckungen.

Grüße aus dem Kindergarten!



Jahresbericht des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Dellach

Wie jedes Jahr boten wir unseren Mitgliedern eine Reihe unterschiedlichster Veranstaltungen. Die meisten konnten auch wirklich durchgeführt werden, weil uns der Wettergott hold war.

Das gesellige Beisammensein, miteinander tratschen bei Kuchen und Kaffee oder etwas Gegrilltem, steht bei unseren Mitgliedern immer hoch im Kurs. Auch mit den befreundeten Ortsgruppen des Bezirks Hermagor pflegen wir einen regen Austausch und organisieren Ausflüge miteinander oder besuchen auch deren Veranstaltungen. Den sozialen Kontakt zu halten, gerade zu unseren ältesten Mitgliedern, ist mir persönlich ein großes Anliegen. Nicht nur zu Geburtstagsgratulationen, auch unterm Jahr ergeben sich viele Gelegenheiten, diese mit einem Besuch zu erfreuen. Diese Besuche sind keine Pflicht, sondern sind für mich die schönste Aufgabe als Obmann.

Mein Dank gilt all unseren Mitgliedern für ihre Treue und meinem Vorstand für die Unterstützung. Allen Lesern dieser Zeitung wünsche ich ein friedliches Weihnachtsfest und viel Gesundheit im neuen Jahr.

Helmut Gratzner, Obmann



Pensionisten-Grillnachmittag beim Bienenlehrpfad Dellach

#immerbesserbauen #buildingeverbeter in Hermagor



Swietelsky AG
Zweigniederlassung Süd
Tiefbau Kärnten/Osttirol
Standort Hermagor
Kühwegboden 10
9620 Hermagor-Pressseggersee
T +43 4282 2828 0
swietelsky.com

Unser ALSOLE-Jahr Zurückblicken - und mit viel Freude und Motivation nach vorne schauen!

ALSOLE-Mobil

Mit großer Freude und Dankbarkeit sind wir im Bereich des Mobilitätsdienstes ins Jahr 2025 gestartet. Seit Jänner ist unser neues ALSOLE-Mobil im Einsatz. Durch die großzügige finanzielle Unterstützung unserer Freunde und Mitglieder, des Sozialhilfeverbandes Hermagor, des Kameradschaftsbundes, der Initiatoren des ehemaligen Dellacher Narrenkuriers und der Dolomitenbank war es möglich, wieder einen gebrauchten, sehr gut erhaltenen KIA Venga anzuschaffen. Bestens beraten wurden wir dabei von der Firma Auto Piber, die uns in den vergangenen Jahren auch immer wieder sehr großzügig bei anfallenden Reparatur- und Wartungsarbeiten entgegengekommen ist und immer ein offenes Ohr für all unsere Anliegen hat. Am 21. März 2025 wurde im Beisein einiger ChauffeurInnen, der Vorstandsmitglieder und der Sponsoren um Gottes

Segen für das Fahrzeug und dessen Insassen gebeten. Wunderbar gestaltet wurde diese ökumenische Segnungsfeier von Pfarrerin Mag.a Veronika Ambrosch und Provisor Mag. Bartholomew Obidibo. Bis zum Ende des Jahres werden es auch heuer wieder um die 25.000 km sein, die unser ALSOLE-Mobil unterwegs war. Wir möchten unseren engagierten Fahrerinnen und Fahrern herzlich danken – ihr ehrenamtlicher Einsatz ist eine wertvolle Bereicherung für unsere Gesellschaft.

Schulische Tagesbetreuung

Es ist schön zu sehen, dass das für viele Familien so wertvolle Angebot der Schulischen Nachmittagsbetreuung an unserer Volksschule weiterhin bestehen bleibt – auch wenn die Kinderzahlen rückläufig sind. In diesem Schuljahr werden 22 Kinder an verschie-



Kontakt
ALSOLE-Büro
Gemeindezentrum Dellach
Eingang Nord



Mo-Fr von 9-11 Uhr
Tel. 04718/301-44
eMail: alsole@dellach.at
www.alsole.dellach.at



denen Wochentagen von Hortpädagogin Karin Schiffer mit viel Herzblut, Kreativität und Einsatzfreude begleitet.

Seniorentreff

Unsere ältere Generation traf sich auch heuer regelmäßig, um gesellige Stunden miteinander zu verbringen, sich auszutauschen und um ihr Können bei einer Kartenpartie unter Beweis zu stellen. Die gemeinsamen Nachmittage werden von Richard Waditzer organisiert, der mit Getränken, Kaffee und einer bunten Auswahl an hausgemachten Mehlspeisen für das leibliche Wohl sorgt. Der diesjährige Ausflug führte nach Italien auf die Promos-Alm.

Jugendtreff

Unser Jugendtreff ist eine offene Einrichtung, in der Jugendliche ihre Freizeit gemeinsam gestalten, Unterstützung erhalten und soziale Erfahrungen sammeln. Mit Michael Lenzhofer und Jenni Völkl gibt's ein engagiertes Team, das immer ein offenes Ohr für neue Ideen hat. Also – schaut vorbei und macht den Raum zu eurem Wohlfühlplatz!

Sommerfest der Generationen

Unser Sommerfest fand heuer – bedingt durch die vielen Feiertagswochenenden im Juni – bereits am 23. Mai statt. Da das Wetter eher kühl und unbeständig war, feierten wir diesmal erstmals im Kultursaal – und wurden dort mit einer wunderbaren Stimmung belohnt! Der Saal war voll, die Atmosphäre fröhlich und herzlich, und wir waren überwältigt vom großen Zuspruch und der positiven Energie. Auch kulinarisch kamen alle auf ihre Kosten: Neben frisch zubereiteten Kärntnernudeln und Würstchen gab es eine große Auswahl an hausgemachten Mehlspeisen. Ein besonderes Highlight für die Kinder war der Luftballonweitflug mit Namens- und Adresskärtchen. Der Ballon von Florian schaffte es tatsächlich fast bis ans Meer – er landete in Mali Dol, Slowenien, etwas nördlich von Triest. Eine beeindruckende Strecke von 107 Kilometern Luftlinie! Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren tatkräftigen Helferinnen und Helfern, die immer zur Stelle sind, wenn Unterstützung gebraucht wird – ohne euch wäre ein solches Fest nicht möglich!

Kühlanhänger Vereine Dellach

Gemeinsam mit allen Gemeindefeuerwehren, dem Sportverein Dellach, der Trachtenkapelle sowie der Burschenschaft Dellach wurde im Mai dieses Jahres ein Kühlanhänger angeschafft. Dieser



kam bereits bei mehreren Veranstaltungen der beteiligten Vereine erfolgreich zum Einsatz und kann auch von anderen Organisationen oder Privatpersonen für Aktivitäten in Dellach angemietet werden.

Wintertauschbörse mit Flohmarkt

Die Wintertauschbörse mit Flohmarkt am 22. November stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Erstmals wurde sie gemeindenübergreifend organisiert – ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt und die gute Kooperation mit unseren Nachbargemeinden. Als gemeinsame Initiative der Vereine ALSOLE, „Mein Kirchbach“ und „energie:autark Kötschach-Mauthen“ soll dieses Angebot abwechselnd in den Gemeinden fortgeführt werden.

Jahreshauptversammlung - Änderungen im Vorstand

Am 22. Oktober 2025 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes statt. Mit einem weinenden Auge, aber vor allem mit viel Dankbarkeit, verabschiedeten wir uns von vier langjährigen Vorstandsmitgliedern. Liebe Petra Wassertheurer, Dagmar Köstl-Millechner, Sandra Buchacher und Traudi Kastner – wir möchten euch von Herzen für euer Engagement, eure Zeit, eure Ideen und all das Herzblut danken, das ihr über so viele Jahre in unseren Verein gesteckt habt. Ihr habt das Vereinsleben geprägt und mit eurer Herzlichkeit und Tatkraft bereichert. Gleichzeitig dürfen wir unsere neuen Vorstandsmitglieder – Katrin Steiner, Manuela Zwischenberger, Sabine Pichler, Mag.a Barbara Plunger und BGM Markus Salcher – sehr herzlich willkommen heißen. Schon jetzt gibt es einige spannende Ideen, die unser Vereinsleben und -angebot in Zukunft bereichern werden.

Ich habe mich bemüht, einen kleinen Einblick in die verschiedenen Bereiche unseres Sozialvereins zu geben und hoffe, es ist mir gelungen, Sie dabei ein Stück mitzunehmen. Ich freue mich schon auf das kommende Jahr! - Wir möchten Bewährtes bewahren und zugleich offen und neugierig für neue Wege, Ideen und Möglichkeiten bleiben.

Ich wünsche Ihnen eine wunderschöne Weihnachtszeit, mit Begegnungen und Gesprächen, die Ihr Herz berühren, ein neues Jahr in Gesundheit und Zufriedenheit.

Mit herzlichen Grüßen aus dem ALSOLE-Büro, Kathrin Weger



TeilnehmerInnen des Sommercamps bei der Schatzsuche in Laas

Geoparkjahr 2025



Das vergangene Jahr brachte einige Veränderungen und spannende wie schöne Momente mit sich. In diesem Rückblick möchten wir die wichtigsten Entwicklungen und Ereignisse mit Ihnen teilen.

Projekt „GeoRISK-Leben mit Naturgefahren“

Im grenzüberschreitenden Projekt „GeoRISK“ arbeitet der Geopark Karnische Alpen mit PartnerInnen aus Tolmezzo und Gemona zusammen. Anlass ist der 50. Jahrestag des Friaulbebens am 6. Mai 2026. Das Beben forderte inklusive Nachbeben 1976 fast 2.000 Todesopfer und sorgte vor allem im Oberen Gailtal für bange Monate und erhebliche Gebäudeschäden.

Für eine Erdbeben-Sonderausstellung in Dellach/Gail mit der Eröffnung am 6. Mai 2026 suchen wir noch aussagekräftige Fotos oder Videos zum Erdbeben von 1976 und zu sonstigen regional bedeutenden Naturgefahren (Fels- und Bergstürze, Muren, Gleitmassen, Setzungen etc.). Wenn Sie über solche Materialien verfügen, würden wir uns über Zusendungen oder Kontaktaufnahme per Mail (office@geopark.at) sehr freuen.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen von GeoRISK

Einige Dörfer Friauls wurden nach dem Erdbeben von 1976 aufgegeben. Wenn Sie möchten, begleitet Sie am 11. April 2026 Gerlinde Krawanja-Ortner zu zwei dieser pittoresken Dörfer, tief versteckt in den Wäldern der Alpen von Tolmezzo, aber dennoch unschwer erreichbar.

Am 9. Mai 2026 veranstaltet der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten seine Frühjahrstagung in Dellach und rückt dem Gedenkjahr entsprechend Erdbeben in den Fokus. Die ReferentInnen stellen den Zusammenhang zwischen Beben und der Siedlungsgeschichte am Beispiel der Gurina oder Aguntums her, berichten von den teils schweren Naturkatastrophen und ihren Ursachen im Gailtal, blicken in die Zukunft und führen durch die Erdbebenausstellung.

Geotrailwanderführer

Ein umfangreiches Vorhaben in diesem Jahr war die Neuauflage des Geotrailwanderführers, der acht Geotrails vorstellt. Damit schafft der Geopark Karnische Alpen ein leicht verständliches, handliches und bilderreiches Werk zum geologischen Erbe unserer Region und hilft, dieses Erbe über die Grenzen Kärntens hinaus bekannt zu machen. Ermöglicht hat das Vorhaben der Naturwissenschaftliche Verein von Kärnten, unterstützend wirkt der regionale Tourismusdachverband NLW.

Der Fossilfund des Jahres 2025

Ein zunächst rätselhaftes Fossil fand etwas abseits des Geotrails Zollner Karin Steiner aus Dellach. Fritz Messner aus Graz, langjähriger Helfer des Geoparks bei der Interpretation von Fossilfunden, erkannte den Fund als außergewöhnlich gut



Karin Steiner mit Spinctozoenkolonie

erhaltene Spinctozoen, 310 Millionen Jahren alte Kalkschwämme. Spinctozoen waren Teil der Riffe der Karbonzeit, die aber v.a. aus Kalkalgen bestanden. Spinctozoenfunde sind sehr selten und deswegen ist der Fund von Karin Steiner so außergewöhnlich.

Sommercamp 2025

Mehr als 20 Kinder erlebten unter den Fittichen der Kinder- nest GmbH Ende Juli ein abwechslungsreiches einwöchiges Sommercamp. Dieses Camp mit Alpakaführerschein, Schatzsuche am Geotrail Laas und verblüffenden Aha-Erlebnissen im Geoparkzentrum, organisierte der Geopark gemeinsam mit dem Sozialverein ALSOLE. An einer Wiederholung dieses Angebots für Kinder und Eltern im nächsten Jahr arbeiten wir bereits.

Finanziert wurde das Camp über das LEADER-Projekt „Karnischer KulTRAUM“, in dem Kötschach-Mauthen und Dellach über die Vereine „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ und „Geopark Karnische Alpen“ zusammenarbeiten.

**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Frühjahr 2026!
Herzlichst das Geoparkteam**



Verein Karnische Museen

Reifensetzhammer
am großen Weinfass



8000 Liter Weinfass kommt nach Dellach

Der Dellacher Verein Karnische Museen besitzt seit Sommer eine weitere Fassbinder-Rarität. Das rund 80 Jahre alte Faß aus Eichenholz stammt aus einem niederösterreichischen Weinkeller und wurde in den 1990er Jahren von einem Weinhändler an das Clubhotel Schlanitzental am Nassfeld vermittelt. Nach drei Jahrzehnten hat es als Après-Ski Bar ausgedient und kommt jetzt als Schenkung in unseren Museumsbestand. Die 49 Dauben (10 cm dick) und die schweren Fassreifen dienen als Anschauungsobjekte für die geplanten Kurse zu Fassgeometrie, Visier-Technik und Daubenherstellung.

Handwerksfest zeigt seltene Berufe

Beim Seefeldler Handwerksfest im September zeigten 100 Berufsgruppen aus Nord- und Südtirol, Bayern und Salzburg alte Handwerkstechniken. Am meisten beeindruckten uns Wagner, Korbflechter, Federkiel-Sticker und Nagl-Schmied. Zwischen tausenden Besuchern blieb wenig Platz und Zeit für unsere Fragen und deshalb werden wir ein paar dieser Handwerker in den Werkstätten in ihren Heimatorten besuchen.

Zylindersäge erstmals öffentlich zu bestaunen

Beim Ostermarkt zeigten wir erstmals eine Zylindersäge den interessierten Marktbesuchern. Gemeinsam mit einer Schleifmaschine und einem Schränkgerät aus den frühen 1920er Jahren zählt sie zu den Top-Raritäten unserer Maschinen- und Gerätesammlung.

Richard Auer, Obmann - karnische-museen@a1.net



150-jähriges Bestandsjubiläum: Freiwillige Feuerwehr St. Daniel

Am 30. und 31. August 2025 feierte die Freiwillige Feuerwehr St. Daniel ihr 150-jähriges Bestandsjubiläum.

Anlässlich dieser Feierlichkeiten wurde am Samstag, den 30.08.2025 eine Abschnittsübung des Abschnittes Oberes Gailtal durchgeführt. An dieser Übung nahmen - abgesehen von Reservebildungen - alle Feuerwehren von Maria Luggau bis Waidegg mit insgesamt rund 160 Mann und 20 Einsatzfahrzeugen teil. Der Abschnittsalarm wurde um 17.00 Uhr durch „Florian Kötschach-Mauthen“ ausgelöst. Übungsannahme war ein Wald- und Vegetationsbrand am Stollwitz auf einer Seehöhe von ca. 800 m. Aufgrund der exponierten Lage wurde daher auch der Hubschrauber des Bundesministeriums für Inneres, Flugeinsatzstelle Klagenfurt, mitalarmiert. Als Gesamteinsatzleiter fungierte HBI Burghard BIDNER, die Einsatzleitung Löschwasserförderung hatte LM Sandro Bidner inne (beide FF St. Daniel) und die Einsatzleitung Flugdienst wurde von OBI Thomas Winkler (FF Kötschach-Mauthen) durchgeführt. Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Herbert Zimmermann, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter BR Gerd Guggenberger, Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Christian Zerza und Bürgermeister Johannes Lenzhofer nahmen als interessierte Übungsbeobachter teil. Übungsaufgaben waren die Herstellung einer längeren Zubringerleitung vom Tal auf den Stollwitz (ca. 1.500 m Länge), die Bekämpfung des Wald- und Vegetationsbrandes sowie die Zusammenarbeit der Feuerwehren mit dem eingesetzten Hubschrauber. Abgesehen von der Zubringerleitung aus dem Tal (Wasserbezug Bach) wurden von den Feuerwehren insgesamt noch drei weitere Zubringerleitungen in Richtung Waldstück errichtet.

Als Löschwasserentnahme stand dabei ein Löschwasserbehälter sowie ein Hydrant in der Ortschaft Stollwitz zur Verfügung. Mit einer dieser Leitungen wurde der neu angekaufte und eingesetzte Waldbrandbehälter der FF Birnbaum befüllt und von dort aus entnahm der Hubschrauber mittels „Bambi Bucket“ das Löschwasser. Sämtliche Übungsziele wurden zur vollsten Zufriedenheit erreicht. Dies wurde bei der abschließenden Übungsbesprechung, an der auch die Crew des Polizeihubschraubers teilnahm, zum Ausdruck gebracht. Abschließend bedankt sich HBI Burghard Bidner bei allen teilnehmenden FeuerwehrkameradInnen sowie bei der Crew des Polizeihubschraubers für die hervorragende Zusammenarbeit, für die geleisteten Tätigkeiten und für die gelebte Kameradschaft. Am Kirchtagsonntag führte ein Festzug von der Pfarrkirche St. Daniel zum Festzelt, in dem anschließend die Heilige Messe und der offizielle Festakt gefeiert wurden. Nach dem vom MGVDellach würdevoll umrahmten Gottesdienst durfte der Ortsfeuerwehrkommandant viele Abordnungen der Feuerwehren des Bezirkes Hermagor, sowie der Partnerfeuerwehren Pähl und Sachsenburg begrüßen. Zahlreiche Ehrengäste, darunter u. a. Landesrat und Feuerwehrreferent Ing. Daniel Fellner, Landesfeuerwehrkommandant FV Ing. Rudolf Robin und Bürgermeister Johannes Lenzhofer konnten begrüßt werden. Auch Vertreter anderer Blaulichtorganisationen, Vertreter der verschiedensten Vereine der Gemeinde Dellach/Gail und viele Festgäste aus Nah und Fern nahmen am Festakt teil. Abgerundet wurde die gut besuchte Veranstaltung durch einen stimmungsvollen Frühschoppen mit der Trachtenkapelle Dellach/Gail. Ich als Ortsfeuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Daniel bedanke mich abschließend nochmals bei allen, die zum Gelingen dieses sehr würdigen und schönen Festes beigetragen haben, auf das Herzlichste. „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Freiwillige Feuerwehr Dellach/Gail

Die Kameradschaftspflege kam bei der FF Dellach/Gail auch heuer nicht zu kurz.

Im Herbst unternahmen die Mitglieder einen Ausflug zur Retter Messe nach Wels, wo neueste Entwicklungen im Bereich der Einsatzztechnik bestaunt werden konnten. Ein weiterer Höhepunkt war eine Werksbesichtigung der Firma Rosenbauer in Leonding, die zu den weltweit führenden Herstellern von Feuerwehrfahrzeugen zählt.

Im Sommer fand zudem das traditionelle Dorffest statt, das heuer erstmals als Frühschoppen mit erweiterter Einsatzübung durchgeführt wurde. Das neue Konzept stieß bei der Bevölkerung auf großen Zuspruch und bot Gelegenheit, die Zusammenarbeit der Feuerwehren hautnah mitzerleben.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Dellach, die auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten die Feuerwehr mit großem Engagement und finanzieller Unterstützung fördert und damit wesentlich zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft beiträgt. Mit den Aktivitäten des vergangenen Jahres konnte die Feuerwehr nicht nur ihre Einsatzkraft unter Beweis stellen, sondern auch die Kameradschaft stärken und die enge Verbundenheit zur Bevölkerung weiter vertiefen.



**Raiffeisenbank
Karnische Region**



**DIE RAIFFEISENBANK KARNISCHE REGION
WÜNSCHT FROHE FESTTAGE UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.**

Herzlichen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr! Wir freuen uns, Ihnen auch im Jahr 2026 wieder in finanziellen Belangen kompetent zur Seite zu stehen.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at/ktn/karnischeregion





„Daham“ – Der MGCV Dellach/Gail im Jahr 2025

2025 war für unseren Chor ein anstrengendes und anspruchsvolles Jahr mit Höhen und Tiefen. Die wohl größte Herausforderung lag in der Organisation des „Fest der Chöre - DAHAM“. Sängerrisch stand die Produktion unseres ersten Tonträgers im Mittelpunkt.

Unser Sängerbuchjahr startete allerdings mit einer traurigen Nachricht. Unser Sangesbruder, Freund und langjähriges Mitglied Viktor Pirkopf schloss am 25. Dezember für immer seine Augen. Viktor begleitete den Chor seit 1963. Er engagierte sich als Kassier und gesanglich auch im Quintett des MGCV Dellach. Für seine besonderen Leistungen bekam Viktor vom Kärntner Sängerbund das Eiserne Ehrenzeichen verliehen. Sein Leben stand im Zeichen des Miteinanders und der Gemeinschaft. Wir sind dankbar für die schönen Stunden, die wir zusammen in Lied und Klang verbringen durften. Ende März begaben wir uns schließlich ins Tonstudio, um unsere neuen Tonträger zu produzieren. Zwei Tage und 24 Titel später (zwei davon durch die „Schustabuam“ Daniel und Florian Hohenwarter mit ihrem Lehrer Christian Oberlojer) waren wir mit dem Resultat sehr zufrieden. Ganz im Zeichen unserer Heimat wurden auch die Lieder ausgewählt. Wir singen Lieder, die „Daham“ im engeren und weiteren Sinne beschreiben – von der Liebe, die „daham“ auf uns wartet über das Heimkommen aus der Ferne bis zum ewigen „Daham“. Am 12. April gestalteten wir ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Sankt Daniel zusammen mit dem „Singkreis Drei Täler“ unter der Leitung von Sabine Stefan. Nach unserem alljährlichen Osterkränzchen und weiteren Osterfeierlichkeiten begann für uns schon die Organisation des „Fest der Chöre“. Unter dem Motto „Daham“ feierten wir am Wochenende zum 15. Juni das 82. Gausingen. Am Samstagabend durften wir selbst als Akteur auftreten und konnten dem Publikum endlich die Früchte unserer Arbeit präsentieren. Der Tonträger, der

ebenfalls den Titel „Daham“ trägt, wurde offiziell vorgestellt. Nach einer kurzen Nacht begannen am Sonntagmorgen die letzten Vorbereitungen. Viele Chöre und Kleingruppen aus dem Gail-, Gitsch- und Lesachtal sowie vom Weißensee fanden sich bei Bestwetter in unserer Gemeinde ein. Die Wolken hielten bis zum offiziellen Ende dicht, erst am Abend sahen sich die Übriggebliebenen durch Regen gezwungen, in Innenräume zu wechseln. Nach unserer wohlverdienten Sommerpause begann wieder die Probenarbeit. Der erste Termin stand uns mit dem „Fest der Stimmen“ in Gmünd bevor. Der Auftritt in der Künstlerstadt wurde mit viel Freude und positiver Rückmeldung absolviert. Nach der Gestaltung der Feierlichkeiten rund um Allerheiligen erreichte uns am 3. November die traurige Nachricht, dass unser Sangesbruder Thomas Kreuzberger für immer seine Augen geschlossen hatte. Auch Tom war unserem Chor treu verbunden. Seit 1978 erklang seine Stimme in unseren Reihen. Darüber hinaus war er Teil des Quintetts unter der Leitung von Edmund Wassermann und als Schriftführer tätig. Am 9. November fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Bei dieser Gelegenheit bedankten wir uns bei Edmund Wassermann zu seinem 25-jährigen Jubiläum als Chorleiter. Eine Woche darauf konnten wir uns über das nächste Highlight in unserem Sängerbuchjahr freuen. Unser Chorausflug führte uns dieses Jahr in die steirische Landeshauptstadt. Dort waren wir am 15. November zum „Kärntnerball in Graz“ geladen. Den Abschluss findet unser Sängerbuchjahr, das ganz unter dem Motto „Daham“ geführt wurde, mit der musikalischen Umrahmung rund um das Weihnachtsfest.



Ein Jahr im Zeichen der Gesundheit

Das Jahr 2025 stand wieder ganz im Zeichen von Bewegung, Information und Gesundheitsbildung. Mit einem vielfältigen Programm konnten wir Menschen aller Altersgruppen für Gesundheit, Wohlbefinden und Vorsorge begeistern.

Auch in diesem Jahr durften die Kinder in Dellach von der Schwimmoffensive des Landes Kärnten profitieren. Der Gratis-Schwimmkurs für Kinder von 5 bis 8 Jahren ermöglichte es den jungen TeilnehmerInnen, das Schwimmen spielerisch zu erlernen und Selbstvertrauen im Wasser zu gewinnen. Bewegungsangebote wie Sesselgymnastik, Gesunder Rücken, Pilates, Yoga, Linedance und Tanz ab der Lebensmitte trugen dazu bei, Körper und Geist in Schwung zu halten. Physiotherapeutin Laura Wassermann begeisterte mit zwei tollen, neuen Kursen: Mit dem Training für „Power-Mädels“ für Mädchen von 6 – 11 Jahren wurden Kraft und Ausdauer gestärkt sowie die Koordination und Beweglichkeit verbessert. Zusammen lachen, lernen und wachsen standen im Fokus. Mit Teamspirit und Erfolgserlebnissen wurden Mut und Selbstvertrauen aufgebaut. Mehr als gut gelungen ist auch der Start von „Movember“. „Raus aus dem Alltag – rein in die Bewegung“ lautete hier das Motto. Das Training bot eine Kombination aus Kraft, Ausdauer und Koordination in einem abwechslungsreichen Format. Im Bereich der Gesundheitsbildung konnten wir wieder wertvolle Impulse setzen – mit informativen Vorträgen zu Themen wie Stress- und Burnout, Lebergesundheit aus ganzheitlicher Sicht, Suchtprävention bei Kindern und Jugendlichen und die Bedeutung der Logotherapie. Ein besonders sensibles Thema beinhaltete der „Letz-



te-Hilfe-Kurs“ im November. Dieser bot Interessierten auf sehr einfühlsame Weise die Möglichkeit, das Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende zu lernen. Das Angebot der gemeindeübergreifenden Pflegestammtische und Sprechstunden Gesundheit & Pflege mit Diplomkrankenschwester Claudia Rathausky bilden einen wichtigen Baustein im Bereich der Pflegenahversorgung. Als „Community-Nurse“ steht sie als zentrale Anlaufstelle für Fragen zur gemeindenahen Gesundheitsförderung bis zur Unterstützung und Koordination bei der Inanspruchnahme von Hilfsangeboten und Antragstellungen aller Art (wie z.B. Pflegegeld, Zuschuss zu Heilbehelfen, barrierefreie Wohnraumadaptierung) kostenlos mit Rat und Tat zur Seite. Als Arbeitskreisleitern der „Gesunden Gemeinde Dellach“ möchte ich mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Interesse, bei allen Vortragenden und Trainern für ihr Engagement bedanken. Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein positiv bewegtes und gesundes neues Jahr!

Herzlichst, Kathrin Weger



wir begrüßen unsere neuen Erdenbürger



Anna Maria Pacher
(05.01.2025)



Arthur Gube
(25.01.2025)



Eva Pichler
(12.12.2024)



Kristin Steiner
(17.05.2025)



Valentina Sophie Salcher
(26.09.2025)



Letizia Brunner
(08.08.2025)



Leona Waditzer
(24.04.2025)



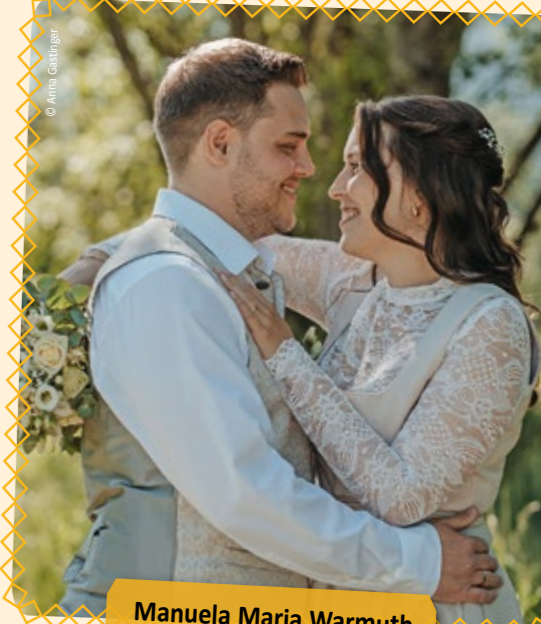
Moritz Ploner
(16.01.2025)



**Andrea Christina Warmuth
und Christian Wastl**
(04.10.2025)



**Katrin Lautner und
Lukas Seifried**
(02.04.2025)



**Manuela Maria Warmuth
und Matthias Umfahrer**
(31.05.2025)



**Sabine Maria Pipp und
Christian Daberer**
(02.05.2025)



**Lina Pichler und
Mario Neuwirth**
(06.09.2025)



**Natascha Stefanie Robatsch und
Josef Emanuel Ploner**
(09.08.2025)



**Dkfm. Dr. Roland Potoschnig
und Mag. Unica Neuspiel**
(25.07.2025)

wir gratulieren





Fußballjahr 2025 – DSV:

Liebe Sportfreunde, das Jahr neigt sich dem Ende zu und man kann guten Gewissens behaupten: „Es hat sich viel getan, beim DSV Dellach!“

Unser Sportverein steht unter neuer Führung: Obmann Josef Zankl. Wie wir ihn kennen, wird er mit viel Engagement für den DSV tätig sein. Wir bedanken uns, dass er diese Herausforderung angenommen hat und sprechen zugleich Clemens Rausch unseren Dank für seine Dienste in den vergangenen Jahren aus. Sportlich verlief das Frühjahr konstant. Mit dem Abstieg waren wir nicht gefährdet, aber als wir diesen Status erreicht hatten, war sprichwörtlich „die Luft draußen“.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unserem ehemaligen Trainer Wolfgang Wilscher. Er hat uns sowohl zum Meister der Unterliga West geführt, als auch ins Cup-Finale. In der Kärntnerliga-Saison waren wir konstant im Mittelfeld. Seine ruhige und besonnene Art trug sehr zu einem guten, motivierenden und konstruktiven

Umgang mit der Mannschaft bei. Es ist sicher nicht immer leicht, so viele Charaktere zu vereinen und als Team bei Laune zu halten. Der Trainerwechsel machte sich im Herbst anfangs bemerkbar, die Leistungen waren aber durchaus akzeptabel – mit Höhen und Tiefen. Unser neues Trainerteam ist sehr bemüht, uns wieder zu bisher gewohnter Stärke zu führen. Besonders hervorheben möchten wir unsere Nummer 7: Benedikt Kaltenhofer. Er verlagert seinen Lebensmittelpunkt nun endgültig nach Graz. „Benscho“, danke für neun Jahre im Trikot des DSV. Wer hätte damals gedacht, dass ein Grafendorfer Urgestein so lange Zeit in und für Dellach im Einsatz ist!? Auch in der Jugend tut sich viel: Unsere Nachwuchstrainer geben ihr Bestes. Danke für euer Engagement!

Wir nehmen diesen Beitrag auch zum Anlass, uns bei unseren PlatzwärtlerInnen für ihre treuen Dienste zu bedanken. Und auch für das leibliche Wohl hätten wir kein besseres und geeigneteres Fachpersonal finden können: Liebe Elfi, wir hoffen, du bist noch lange mit so viel Herzlichkeit und Freude für uns da. Abschließend wünscht der DSV frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir freuen uns, euch bei diversen Sportveranstaltungen auch 2026 wieder begrüßen zu dürfen!



DSV - Stocksport in Dellach



Turnier auf den neu asphaltierten Außenbahnen

Es freut mich ganz besonders, dass der Stocksport bei uns immer mehr Beliebtheit erlangt. Bei unseren wöchentlichen Trainingseinheiten am Dienstag sind immer 14 bis 16 Leute dabei. So können wir jedes Mal ein kleines Turnier veranstalten.

Auch im Winter erfreut sich das Stockschießen immer größerer Beliebtheit. Wir haben im heurigen Jahr an 11 Auswärtsturnieren teilgenommen. Herausragendster Erfolg war wohl der 2. Platz bei der Bezirksmeisterschaft in Spittal, der den Aufstieg in die Unterliga bedeutete. Unser Römerpokalturnier am 12. Jänner gewann die Mannschaft aus Kartitsch vor Tröpolach und Hochpustertal. Die Ortsmeisterschaft, an der 14 Mannschaften teilnahmen, gewann das Team Bank Burgenland-Kärnten vor den Mannschaften Saunarunde und Gasthof Lenzhofer. Das Gemeindefeuerwehrturnier, an dem neun Mannschaften teilnahmen, gewann die FF St. Daniel 2 vor Dellach 1 und Dellach 2. Die Vereinsmeisterschaft auf Asphalt gewann Kurt Köstl vor Felix Singer und Wolfgang Gratzner.

Nach dem Herbstdurchgang im Gailtalcup, an dem neun Mannschaften teilnehmen, führt Velach-Förolach vor Dellach und Mühlmann. Im Sommer ging ein lang ersehnter Wunsch für uns in Erfüllung. Wir haben die fünf Außenbahnen neu asphaltiert. Jetzt können wir wieder Turniere im Freien veranstalten. Am 18. Oktober war es

soweit. Wir haben ein Eröffnungsturnier veranstaltet. 11 Mannschaften haben daran teilgenommen und waren von der Anlage begeistert. Gewonnen hat Berg/Drau vor St. Lorenzen und Wurzl Sepp mit seinem Team. Wir besuchten auch unsere Freunde in Wolfersdorf und nahmen an zwei Turnieren teil, wobei wir am zweiten Tag den 3. Platz erreichten.

Die Wintertermine:

27.12.2025: FF-Abschnittsturnier der FF Grafendorf

06.01.2026: Vereinsmeisterschaft Eis

11.01.2026: Römerpokal

18.01.2026: Ortsmeisterschaft
Dienstags und donnerstags Stockschießen ab 19 Uhr.

Im Namen der Stockschiützen bedanke ich mich bei unserer Elfi für den Kantinenbetrieb und bei unserem Eismeister Helmut Gratzner für die geleistete Arbeit. Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Der Sektionsleiter, Josef Themeßl



**Erlebniskantine
„Zur Säge“
günstiges Mittagsmenü**



**DER PARTNER FÜR
HOLZBAU-PROFIS
HOLZHADEL
INDUSTRIE
UND HANDWERK**

**HOLZBAU | CARPORT
ZAUN | GARTEN**



**FICHTE | ZIRBE
BUCHE | LÄRCH**

**UND VIELE WEITERE
HOLZPRODUKTE
STÄNDIG AUF
LAGER**





MBG-Dellach

Modell Buggy Gruppe Dellach/Gail

Auch in diesem Jahr konnte unser Verein auf zahlreiche sportliche Erfolge und wichtige Entwicklungen zurückblicken.

Besonders stolz sind wir auf den Ausbau unseres Fahrerturns, der nun nicht nur den Fahrern optimale Bedingungen bietet, sondern auch den Zuschauern einen perfekten Ausblick über die gesamte Strecke ermöglicht. Durch den erweiterten Bereich können nun auch Besucher hautnah das Renngeschehen verfolgen und die spannende Atmosphäre direkt miterleben. Sportlich lief es ebenfalls hervorragend: Andreas PICHLER sicherte sich den Titel Kärntner Meister in der Elektro-Klasse. Ein großartiger Erfolg, der seine starke Saisonleistung unterstreicht. In der Verbrenner-Klasse durfte Robert LINDER den Titel des Vize-Kärntner Meisters feiern, dicht gefolgt von Marcel WALDNER, der sich den dritten Platz erkämpfte. Auch Georg TRATTER und Matthias UMFÄHRER waren international unterwegs und nahmen im Laufe des Jahres an internationalen Rennen teil, bei denen sie mit soliden Leistungen und guten Ergebnissen überzeugen konnten. Ein großes Dankeschön gilt all unseren Mitgliedern, deren Familien und Freunden. Ohne die tatkräftige Unterstüt-



zung, das Engagement und die Hilfsbereitschaft wären die zahlreichen Arbeiten und Verbesserungen an unserer Anlage nicht möglich gewesen. Ebenso möchten wir uns herzlich bei allen Teilnehmern, Besuchern und Sponsoren bedanken, die mit ihrem Beitrag und ihrer Begeisterung das Vereinsleben bereichern. Gemeinsam blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns schon jetzt auf viele spannende Rennen und schöne Momente in der kommenden Saison.

MÜLLABFUHR

Die nächsten Termine für die Müllabfuhr im Jahr 2025/2026:

Dienstag – 30.12.2025 & Dienstag – 27.01.2026: Papier

Mittwoch – 31.12.2025 & 14.01.2026: brauner Sack

Mittwoch – 31.12.2025 & 11.02.2026: gelber Sack

Freitag - 09.01.2026 von 8:00-12:00 Uhr: Altstoffsammelzentrum



Müllsackausgabe ab Mitte Jänner 2026

Mit Sicherheit die beste Adresse
www.siz.cc/dellach



Sturz- und Stolperfallen

- Verlängerungskabel
- Hochstehende Teppichränder
- Bad, Dusche
- Leitern
- Treppen



Foto: DSH



Besuchen Sie unsere
Gemeinde-Sicherheits-
Homepage für weitere Infos!

Kärntner Zivilschutzverband



AKTUELLER ZIVILSCHUTZ-TIPP

Mach dich sichtbar!



- ✓ Reflektierendes Material verwenden
- ✓ Möglichst helle Kleidung tragen
- ✓ Besondere Vorsicht bei Nebel und schlechter Sicht
- ✓ Schutzwege und Ampelanlagen nutzen



Nähere Informationen rund um die Uhr unter:

www.siz.cc/dellach





Gailklang Festival

PAUSE – ABER KEINE RUHE!

Das Gailklang Festival hat heuer eine Pause eingelegt. Hinter den Kulissen herrschte aber alles andere als Ruhe – denn ein neues Infrastrukturprojekt wertet sowohl das Festivalgelände als auch den Radweg bei Dellach gleichermaßen auf.

Nach einer sehr erfolgreichen Festivalsausgabe im Jahr 2024 legte das Organisationsteam heuer eine Pause ein. Einerseits um sich intern neu aufzustellen, andererseits um Zeit und Energie in ein neues Infrastrukturprojekt zu stecken, das sowohl das Gelände beim Sportplatz als auch den Dellacher Abschnitt des Radwegs R3 zusätzlich aufzuwerten.

GELÄNDE FÜR ALLE NUTZBAR MACHEN

Als das Gailklang Festival 2015/16 vom Gaildamm auf den ehemaligen Tennisplatz wechselte, stand bereits fest, dass dort im Laufe der Zeit mehrere Adaptierungen notwendig sein werden. Nachdem 2022 eine fixe Bühne errichtet wurde, erhielt das Gelände nach und nach weitere Infrastrukturelemente, mit dem Ziel, es unkompliziert auch weiteren Veranstaltern zur Verfügung stellen zu können. So kamen sukzessive eine fix installierte Theke sowie ein wettersicherer Unterstand für die Tontechnik hinzu.

WICHTIGE INFRASTRUKTUR-LÜCKEN GESCHLOSSEN

Im heurigen Sommer wurde hingegen eine der wesentlichsten Lücken in der Infrastruktur des Geländes geschlossen: Eine fix installierte WC-Anlage mit barrierefreiem Zugang ersetzt künftig den bisher genutzten mobilen WC-Wagen. Der hochwertige Holzbau passt sich dabei optimal in das Gelände ein und die hygienischen Keramik-WCs sorgen für maximalen Komfort für die Festivalbesucher:innen. Ein weiterer wichtiger Schritt zur Erschließung des Geländes ist der im Zuge der Bauarbeiten durchgeführte Anschluss an das Strom- und Wassernetz. Somit gibt es am Gelände nun fließend Wasser und eine zentrale Stromquelle.

AUCH RADFAHER:INNEN PROFITIEREN

Die neue Anlage ist aber nicht nur für Festivalgäste gedacht, denn eine der fünf WC-Kabinen steht in den Sommermonaten auch für Radsport-

ler:innen entlang des Radweges R1 zur Verfügung. In unmittelbarer Nähe zum Radweg können diese gegen einen kleinen Unkostenbeitrag für die Reinigung in Form eines Münzeinwurfes genutzt werden. Davon profitieren letztlich auch der Sportplatz und der Hexenpils, die dadurch über eine zusätzliche WC-Anlage in Gehweite verfügen.

GEMEINSAMES PROJEKT VON LAND, GEMEINDE UND VEREIN

Finanziert wurde die Anlage über eine Kleinprojekteförderung des Landes Kärnten sowie durch die Beteiligung der Gemeinde Dellach und des Vereins s'Kulturkaschl, der für die Planung und Umsetzung verantwortlich war. Die Gesamtinvestition belief sich auf rund 20.000 Euro. Die Gemeinde Dellach wird auch die Reinigung des öffentlichen Teils der WC-Anlage übernehmen, wodurch die Sauberkeit der Örtlichkeit stets gewährleistet ist. An dieser Stelle möchten wir uns auch für die tatkräftige Unterstützung der

fleißigen Helfer sowie der beteiligten Firmen bedanken.

STILLER ORT – LAUTE TÖNE

Es freut uns als Verein, dass wir mit diesem umfangreichen Infrastrukturprojekt unser Gelände nunmehr so weit verbessern konnten, dass dieses auch abseits des Gailklang Festivals für Events nutzbar ist.

Wir würden uns freuen, wenn auch andere Vereine und Veranstalter von diesem Angebot Gebrauch machen würden und das Veranstaltungsgelände künftig intensiv nutzen!

Übrigens: Das Datum des Gailklang Festivals 2026 steht mit 16. bis 18. Juli bereits fest.

Im Namen des gesamten Gailklang-Teams
Thomas Pirkopf
Obmann s'Kulturkaschl e.V.

